

Jahresbericht 2015



Inhalt

- 05 | Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 06 | Die Stiftung im Berichtsjahr
- 09 | Forschung
- 12 | Programmschwerpunkt
- 14 | Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung
- 16 | Theodor-Heuss-Haus
- 20 | Museumspädagogik
- 22 | Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu
Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
- 24 | Publikationen 2015
- 25 | Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- 27 | Gremien
- 28 | Personal

- Anhang
- 30 | Programm
- 45 | Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-
Heuss-Haus
- 52 | Einnahmen und Ausgaben
- 53 | Errichtungsgesetz der Stiftung



Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel. Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biographie über tief greifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken ihres Namensgebers. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche Nachlass von Theodor Heuss sowie eine Bibliothek zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Oeuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung eine umfassende Stuttgarter Ausgabe der Briefe, Reden und Schriften von Theodor Heuss, von der bislang die Briefreihe in acht Bänden vollständig erschienen ist. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben des ersten Bundespräsidenten, die in den Publikationsreihen der Stiftung und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten.

Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Geschichte des Liberalismus, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Abenden im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in drei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in der Wissenschaftlichen Reihe, der Kleinen Reihe und der Stuttgarter Ausgabe.

Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit: das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten den Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 700 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen, die sich gleichermaßen an das Fachpublikum und die interessierte Öffentlichkeit wenden. Zudem schickt die Stiftung Heuss auch auf Reisen: Die Wanderausstellung „Demokratie als Lebensform“ steht Schulen, Museen oder Einrichtungen der politischen Bildung ohne Leihgebühr zur Verfügung und informiert farbenfroh und interaktiv über Theodor Heuss und seine Ehefrau Elly Heuss-Knapp.



Die Stiftung im Berichtsjahr



▲ Dr. Thomas Hertfelder, Gabriele Müller-Trimbusch, Dr. Kai Andreas Otto

Das Jahr begann mit Liebesbriefen – was will man mehr? Unser Jahresauftakt mit einer Lesung aus dem Briefwechsel zwischen Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich am 25. Januar leitete den kulturellen Teil unseres Programms ein, gab am Ende dann aber doch nicht den Tenor aller 44 Veranstaltungen vor, mit denen die Stiftung im Berichtsjahr an die Öffentlichkeit getreten ist. Denn auch 2015 stand, wie schon das Jahr zuvor, noch im Bann der Erinnerung an den Ersten Weltkrieg. Die Stiftung hat zu diesem Erinnerungsreigen mit einer Sonderausstellung über den Pazifisten Remarque, mit einer Vorführung des Filmklassikers „Im Westen nichts Neues“ und einem Vortrag über die Kulturgeschichte des Großen Krieges erneut ihren Beitrag geleistet. Zudem stimulierte die Jubiläumsarithmetik noch

zu einem anderen Kriegsrückblick: Unter dem Heuss'schen Diktum „erlöst und vernichtet in einem“ präsentierte die Stiftung im Theodor-Heuss-Haus im Mai ausgewählte Reden der Bundespräsidenten zum Thema Kriegsende 1945 und zwar im Originalton – zweifelsohne ein Hör- und Denkerlebnis der besonderen Art.

Wenn das Jahr 2015 dem Theodor-Heuss-Haus knapp 11.000 Gäste bescherte, so lag dies nicht nur an den kriegerischen Themen. So eröffneten wir am 29. April zusammen mit dem Landesbischof *Frank Otfried July* eine neue Sonderausstellung unter dem Titel „Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche“, die das nicht immer einfache Verhältnis der beiden christlichen Großkonfessionen in Deutschland aufs Korn nahm und auf ein beachtliches Besucherinteresse stieß. Der deutsche evangelische Kirchentag, der im Juni in Stuttgart stattfand, tat ein Übriges.

Was all dies mit Theodor Heuss zu tun hat? Sehr viel, wie wir neuerdings wissen. *Kristian Buchna*, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung, hat nämlich im Auftrag der Stiftung eine Studie erarbeitet, die das bis dahin kaum bekannte Engagement von Theodor Heuss in Sachen Kirchen-

▶ Marlene Dietrich und Erich Maria Remarque



▶ Sonderausstellung „Ach du lieber Gott“



politik untersucht und ganz nebenbei das in Deutschland besonders komplizierte Verhältnis zwischen Staat, Kirche und Liberalismus ausleuchtet. In einer Serie von Vorträgen hat Herr Buchna seine Ergebnisse aus der Werkstatt der Forschung in eine interessierte Öffentlichkeit getragen und damit den Forschungsschwerpunkt „Liberalismus im 20. Jahrhundert“, den die Stiftung seit 2013 verfolgt, in einem wichtigen Aspekt vertieft. Diesem Forschungsschwerpunkt hat die Stiftung unter dem Titel „Liberalismus in der Zwischenkriegszeit. Krise, Reform, Neuansätze“ auch ihr 9. Theodor-Heuss-Kolloquium gewidmet, das am 19. – 20. März unter der Leitung von *Ernst Wolfgang Becker* und *Jens Hacke* stattgefunden hat. Dem Bonner Verfassungsrechtler *Udo di Fabio* blieb es vorbehalten, die Aktualität des Themas in einem schwungvollen Abendvortrag über die „Liberalität der Verfassung“ herauszuarbeiten.

Sein besonderes Profil hat das Programmjahr 2015 durch unsere neue Schwerpunktreihe „Ungleichheiten“ erhalten. Im Dezember 2014 hatte *Jutta Allmendinger*, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin, die Reihe mit einem fulminanten Vortrag über die Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa eröffnet und anschließend das Thema zu einer gewichtigen Publikation in unserer Kleinen Reihe unter dem Titel „Mythen – Fakten – Ansatzpunkte“ ausgearbeitet; das Heft liegt seit Sommer 2015 vor. Im Berichtsjahr haben wir den Schwerpunkt „Ungleichheiten“ zudem in einer ganzen Reihe von Veranstaltungen vertieft und dazu unter anderem mit *Wolfgang Huber* und *Christian Lindner*, *Heiner Flassbeck* und *Karlheinz Paqué*, *Friedrich Merz* und *Wolfgang Schroeder* für Prominenz und Kontroverse auf den Podien gesorgt. Dabei sollte sich zeigen, dass vor allem Fragen nach der ökonomischen Ordnung die Gemüter zu erhitzen vermögen. Wer sich von der Komplexität des vordergründig so einfachen Themas ein Bild machen möchte: Die Podiumsdiskussionen unserer Schwerpunktreihe sind auf unserer Website als Audiodateien hinterlegt und können dort jederzeit nachgehört werden (www.theodor-heuss-haus.de/unser-programm/mediathek).



▲ Theodor-Heuss-Kolloquium 2016: „Liberalismus in der Zwischenkriegszeit“

„Demokratie als Lebensform“ – unter diesem Titel ist seit 2015 unsere von *Gudrun Kruip* kuratierte Wanderausstellung unterwegs, die das Leben und Wirken von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp im zeitgeschichtlichen Kontext anschaulich vor Augen führt. Was uns besonders freut: Die Nachfrage, insbesondere unter den Schulen, war so groß, dass wir bei der Auswahl der insgesamt sieben Stationen am Ende sogar die Qual der Wahl hatten.

In unserer Wissenschaftlichen Reihe haben wir 2015 den Band „Liberalismus im 20. Jahrhundert“ herausgebracht, der auf unser 8. Theodor-Heuss-Kolloquium zurückgeht. In international vergleichender Perspektive fragt der Band, den *Anselm Doering-Manteuffel* und *Jörn Leonhard* herausgegeben haben, nach den unterschiedlichen Spielarten und Konjunkturen des Liberalismus im Zeitalter der Extreme. Damit untersucht er ein in der Zeitgeschichtsforschung noch wenig bearbeitetes Feld; in den einschlägigen Fachorganen wurde er durchweg positiv besprochen. Mit dem Theodor-Heuss-Kolloquium 2015 zum Liberalismus in der Zwischenkriegszeit beschreitet die Stiftung außerdem neue Wege der Publikation: Die Beiträge zu dieser Forschungstagung haben wir nicht mehr im klassischen Format des Tagungsbandes, sondern im Heuss-Forum, einer neuen Plattform zur Publikation von Forschungsergebnissen auf unserer Homepage, veröffentlicht, wo sie von der *scientific community* kommentiert

► Die Wander-
ausstellung in
Mutlangen

werden können (www.theodor-heuss-haus.de/heuss-forum/ueber-das-forum). Auf diese Weise werden Positionen der Forschung breiter und diskursiver vermittelt als auf dem traditionellen Weg.

Im September 2015 hat *Olaf Wilke*, der die Verwaltung seit 2001 geleitet hat, die Stiftung verlassen. Nach einer längeren, nicht immer einfachen Vakanz ist die Stelle des Verwaltungsleiters inzwischen wieder besetzt. Die insgesamt jedoch hohe personelle Kontinuität und eine stets ungewöhnliche Motivation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat es uns wieder erlaubt, im Berichtsjahr ein ebenso umfangreiches wie anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen. Möglich war dies auch deshalb, weil die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien die Stiftung mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet hat. Am Ende aber waren es unsere zahlreichen Gäste und Besucher, die das Jahresprogramm 2015 mit Leben, mit viel Zuspruch und gelegentlich auch Widerspruch erfüllt haben. Ihnen allen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Damen und Herren bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Gästen und Besuchern, den Freunden, Spendern und Förderern danken wir herzlich dafür, dass wir mit Genugtuung auf ein arbeits- und ertragreiches Jahr 2015 zurückblicken dürfen.

Stuttgart und Berlin, 1. August 2016

Gabriele Müller-Trimbusch
Dr. Thomas Hertfelder
Dr. Kai-Andreas Otto



Forschung

Zeitgeschichtliche Forschungsarbeit gehört zu den zentralen Aufgaben der Stiftung, wobei die Erschließung und wissenschaftliche Auswertung des umfangreichen Nachlasses von Theodor Heuss einen beständigen Schwerpunkt bildet. Aus Sicht des Historikers erweist sich Theodor Heuss nach wie vor als ein besonders reizvolles Untersuchungsobjekt, zumal seine Biografie eine Annäherung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht. Ob für die Bürgertums- oder Liberalismusforschung, für die Demokratie- oder politische Kulturgeschichte, für die Parteien- oder auch Ideengeschichte – Theodor Heuss eignet sich in vielerlei Hinsicht als Sonde zur Erforschung übergreifender Themen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Gezielt ergänzt wird dieses zeithistorische Spektrum durch die jeweiligen Forschungsschwerpunkte der Stiftungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, deren Ergebnisse in Publikationen sowie in Vorträgen präsentiert werden. Schließlich konzipiert und organisiert die Stiftung Fachtagungen, die Nachwuchsforschern ebenso wie etablierten Wissenschaftlern als lebendige Foren zur Diskussion ihrer neuesten Forschungsergebnisse dienen.

Die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit publiziert die Stiftung in verschiedenen Formaten. Unter dem Titel „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“ gibt sie eine Edition der Briefe, Reden, Schriften und Gespräche von Theodor Heuss heraus. Die bereits abgeschlossene Reihe der Briefe umfasst acht Bände. In der „Kleinen Reihe“ werden wissenschaftliche Arbeiten geringeren Umfangs sowie forschungs- und öffentlichkeitsrelevante Vorträge publiziert – darunter die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesungen. Umfangreichere wissenschaftliche Monographien sowie Tagungsbände zu Theodor-Heuss-Kolloquien erscheinen in der „Wissenschaftlichen Reihe“. Ergänzt werden diese

Publikationsreihen seit Jahresende durch das „Heuss-Forum“ (siehe unten).

➤ Forschungsprojekte 2015

Thomas Hertfelder

Theodor Heuss; Geschichte des sozialen Liberalismus in Deutschland im 20. Jahrhundert; Demokratienarrative in Museen und Erinnerungsstätten; Vorbereitung des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2016 „Die neoliberale Herausforderung und der Wandel des Liberalismus im späten 20. Jahrhundert“ (gemeinsam mit Frank Bösch und Gabriele Metzler); Vorträge, Publikationen, Rezensionen und Gutachtertätigkeit.

Ernst Wolfgang Becker

Real- und Idealpolitik am Beispiel der Haltung des Linksliberalismus zur Ermächtigungsgesetzgebung in der Weimarer Republik; politische Vorstellungen vom Soldaten bei Theodor Heuss; Konzeption, Vorbereitung und Leitung des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2015 „Liberalismus in der Zwischenkriegszeit. Krise, Reform, Neuanfänge“ (gemeinsam mit Jens Hacke); Konzeption des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2017 „Liberalismus und Nationalsozialismus. Eine Beziehungsgeschichte“ (gemeinsam mit Frank Bajohr, Kristian Buchna, Johannes Hürter und Elke Seefried); Vorträge und Rezensionstätigkeit.

Kristian Buchna

Theodor Heuss, der Liberalismus und die Kirchen; politischer Protestantismus in der Bundesrepublik; Konzeption des „Heuss-Forums“; Konzeption des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2017 „Liberalismus und Nationalsozialismus. Eine Beziehungsgeschichte“ (gemeinsam mit Frank Bajohr, Ernst Wolfgang Becker, Johannes Hürter und Elke Seefried); Vorträge und Rezensionstätigkeit.



Gudrun Kruip

Biografische Museen an authentischen Orten; Biografische Zugänge in Museen; Präsentationsmöglichkeiten von Doppelbiografien; Spezifika und Potentiale von Wanderausstellungen; Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp; Publikationen und Vorträge.

› Tagungen**Liberalismus in der Zwischenkriegszeit.****Krise, Reform, Neuansätze****Theodor-Heuss-Kolloquium am 19./20. März 2015 in Stuttgart**

Seit 2013 beschäftigt sich die Stiftung mit der Thematik des „Liberalismus im 20. Jahrhundert“, die in der Forschung bisher eine eher untergeordnete Rolle spielt. Nach dem anregenden Auftaktkolloquium, in dem zahlreiche Fragestellungen innovativ diskutiert wurden und dessen Ergebnisse mittlerweile in einem Tagungsband vorliegen, wird das Rahmenthema in weiteren wissenschaftlichen Veranstaltungen aufgegriffen und vertieft.

So setzte sich das Theodor-Heuss-Kolloquium 2015 mit der Krise, den Reformen und Neuansätzen des Liberalismus in der Zwischenkriegszeit auseinander. Die rund 20 anwesenden Historiker

gingen den politik- und gesellschaftstheoretischen sowie nationalökonomischen Reflexionen im vielstimmigen liberalen Lager der Weimarer Republik auf den Grund. Indem die Referenten die Neujustierungen liberaler Ideen in der Zwischenkriegszeit und deren Handlungsrelevanz nach 1945 diskutierten, stellten sie das gängige Verfallsnarrativ vom Weimarer Liberalismus auf den Prüfstand. Dies gilt für die politischen Diskurse über die liberale und soziale Demokratie als handlungsleitende Ordnungsvorstellung ebenso wie für die linksliberalen Debatten über Jugend und Bildung. Während der Krise des Kapitalismus zeigte sich in den Anfängen des Ordoliberalismus ein liberaler Neuansatz, wohingegen die bürgerlich-liberale Staatsrechtslehre kein kohärentes Konzept für den Sozial- und Interventionsstaat zu formulieren verstand. Der transnationale Vergleich machte zudem augenfällig, wie die Beschwörung von Charisma und Führung durch Weimarer Liberale auf den Rückgewinn bürgerlicher Exklusivität und die Pazifizierung sozialer Konflikte abzielte und sich damit von der modernen Massendemokratie in den USA unterschied.

Der Staats- und Verfassungsrechtler Udo Di Fabio schlug schließlich in seinem öffentlichen Abendvortrag über die „Liberalität der Verfassung“ die Brücke zur Gegenwart. Er leuchtete die aktuellen Tendenzen zum Neo-Etatismus aus und plädierte vor dem Hintergrund des Grundgesetzes emphatisch für einen liberalen Gesellschaftsentwurf, der den eigensinnigen und kritischen Staatsbürger zum Ziel hat.

Tagungsleitung: Ernst Wolfgang Becker, Jens Hacke

Referentinnen und Referenten: Ernst Wolfgang Becker (Stuttgart), Uwe Dathe (Jena), Jacob S. Eder (Jena), Marcus Gräser (Linz), Kathrin Groh (München), Jens Hacke (Hamburg), Roman Köster (München), Jörn Leonhard (Freiburg), Tim B. Müller (Hamburg)

▶ Ernst Wolfgang Becker





▲ Udo Di Fabio

▲ Theodor-Heuss-Kolloquium 2015

Im „Heuss-Forum“ können alle Beiträge des Kolloquiums nachgelesen und kommentiert werden: www.theodor-heuss-haus.de/heuss-forum/ueber-das-forum

Tagungsbericht online, in: H-Soz-Kult, 29.03.2016

Da das Heuss-Forum zudem ein lebendiger Ort des wissenschaftlichen Austauschs sein soll, haben Besucher die Möglichkeit, Kommentare zu einzelnen Beiträgen per E-Mail einzureichen (heuss-forum@stiftung-heuss-haus.de), die stiftungsintern geprüft und anschließend im Forum eingestellt werden.

➤ Heuss-Forum

Auf den Theodor-Heuss-Kolloquien werden aktuelle Forschungsfragen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts innovativ diskutiert. Um die Ergebnisse der Kolloquien zeitnah einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, hat die Stiftung zum Jahresende auf ihrer Homepage das „Heuss-Forum“ eingerichtet. Eröffnet wurde es mit den Beiträgen des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2015 über den Liberalismus in der Zwischenkriegszeit. Nach redaktioneller Prüfung durch die Stiftung wurden die Beiträge der Kolloquiums-Referenten in pdf-Form online gestellt. Ergänzt wird das Angebot durch Verlinkungen zum Tagungsbericht auf H-Soz-Kult sowie zur Stiftungs-Mediathek, wo der öffentliche Abendvortrag von Udo Di Fabio noch einmal vollständig nachgehört werden kann.

Die hohen Zugriffszahlen auf das Heuss-Forum können als Beleg für die steigende Nachfrage innerhalb der Geschichtswissenschaft nach Open Access-Formaten gelten. Die Stiftung prüft daher die Möglichkeiten, diese Online-Plattform künftig um weitere Formate und Angebote zu erweitern.



Programmschwerpunkt

SCHWERPUNKT ●

Seit 2012 verfolgt die Stiftung über einen Zeitraum von jeweils zwei bis drei Jahren einen Programmschwerpunkt, der ein aktuelles Thema aufgreift und in historischer Perspektive vertieft. Dabei werden verschiedene Veranstaltungsformate von Podiumsdiskussionen über Vorträge bis hin zu Ausstellungsführungen genutzt. Den Kern der Reihe bilden prominent und kontrovers besetzte Podien, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung moderiert werden. Im Berichtsjahr 2015 hat die Stiftung mit einem neuen Programmschwerpunkt „Ungleichheiten“ begonnen.

Ungleichheiten

Mit diesem Thema greift die Stiftung eine aktuelle Debatte auf, die von großer Brisanz in Politik, Öffentlichkeit und Wissenschaft ist. Obwohl die Geschichte der modernen Demokratie ein durchaus erfolgreicher Kampf um rechtliche, politische und soziale Gleichheit war, bewegen Ungleichheiten im Wohlfahrtsstaat und in der sozialen Marktwirtschaft weiterhin die Gemüter. Dauerhafte Benachteiligungen bei Einkommen, Vermögen, Bildung oder auch Anerkennung

▼ Christian Lindner, Wolfgang Huber und Ernst Wolfgang Becker

gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das demokratische Gemeinwesen ebenso wie Ungleichheiten, welche die Generationengerechtigkeit infrage stellen.

Zugleich sind Ungleichheiten aber auch nicht von vornherein illegitim und ungerecht, sondern notwendiger Bestandteil einer freiheitlichen Gesellschaft, die vom Pluralismus und vom Wettbewerb ungleicher Individuen lebt. Die Diskussion um Ungleichheiten muss deshalb im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Gleichheit geführt werden. Sie berührt Kernfragen der Demokratie: Wieviel Gleichheit benötigt eine *demokratische* Gesellschaft? Welches Maß an ungleicher Verteilung von Chancen und Ressourcen erträgt sie? Wieviel Ungleichheit müssen wir in einer *freiheitlichen* Gesellschaft aushalten? Und welche Vorstellungen von Gerechtigkeit stehen dahinter?

Die Schwerpunktreihe greift diese Fragen auf und diskutiert in der persönlichen Atmosphäre des Theodor-Heuss-Hauses Ungleichheiten in historischer wie auch aktueller Perspektive. In einem fulminanten Vortrag führte der Potsdamer Historiker Winfried Süß in die Geschichte sozialer Ungleichheiten der Bundesrepublik Deutschland ein. Er kam zu dem Resultat, dass sich die kompensatorische Wirkung des Sozialstaates auf die sozialen Ungleichheiten gegenwärtig abgeschwächt habe. Als Produkt politischen Handelns seien Ungleichheiten aber kein unabwendbares Schicksal. Die Problematik eines „zerklüfteten Wohlstands“ werde deshalb weiterhin die politische und öffentliche Debatte bestimmen.





An diese Aussage konnte ein prominent besetztes Podium anknüpfen, das sich mit „Ungleichheiten im Sozialstaat“ auseinandersetzte. Der ehemalige Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag Friedrich Merz und der gewerkschaftsnahe Kasseler Politikwissenschaftler Wolfgang Schroeder diskutierten unter der Moderation von Ernst Wolfgang Becker die historische Entwicklung, Strukturschwächen und künftige Herausforderungen des deutschen Sozialstaates. Dabei arbeiteten beide Teilnehmer ihre kontroversen Positionen in puncto Pflichten und Grenzen sozialstaatlicher Interventionen heraus und problematisierten die Gefahr von Wohlfahrtsabhängigkeiten.

Das nachfolgende Podium nahm die Wirtschafts- und Sozialordnung des Kapitalismus und der sozialen Marktwirtschaft in den Blick. Während der linke Wirtschaftswissenschaftler Heiner Flassbeck den Kapitalismus kurz vor dem Kollaps sah, verwies der liberale Ökonom Karl-Heinz Paqué auf dessen Lernpotential und Anpassungsfähigkeit in Zeiten der Krisen. Unter der Moderation von Thomas Hertfelder kontrastierten die beiden Kontrahenten ihre fundamental verschiedenen Perspektiven auf die Zukunftsfähigkeit der Marktwirtschaft.

Von zentraler Bedeutung für die Debatte über Ungleichheiten ist die Frage der Gerechtigkeit im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit. Der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner und der ehemalige EKD-Ratsvorsitzende Wolfgang Huber waren sich im letzten Podiumsgespräch dieses Jahres einig, dass Gerechtigkeit keinesfalls mit Gleichheit übereinstimme. Doch bei der Bewertung der verschiedenen Dimensionen von Gerechtigkeit kristallisierten sich – moderiert von Ernst Wolfgang Becker – durchaus unterschiedliche Positionen heraus, die den Primat entweder auf den liberalen Markt oder die soziale Funktion des Staates legten.

Audiomitschnitte der Podiumsdiskussionen können in voller Länge in der Mediathek der Stiftungshomepage nachgehört werden (www.theodor-heuss-haus.de/unser-programm/mediathek).

Der Programmschwerpunkt „Ungleichheiten“ wird 2016 fortgesetzt.

▲ Karl-Heinz Paqué, Heiner Flassbeck und Thomas Hertfelder

▲ Friedrich Merz, Wolfgang Schroeder und Ernst Wolfgang Becker

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung

Ulrich Herbert

In der neuen Weltordnung. Zur deutschen Geschichte seit 1990

Seit 1997 veranstaltet die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in Kooperation mit der Universität Stuttgart alljährlich im Dezember die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung. Stiftung und Universität erinnern damit an das Wirken des Hochschullehrers und Redners Theodor Heuss, der in der Weimarer Republik an der Deutschen Hochschule für Politik lehrte und in den Nachkriegsjahren als Honorarprofessor für politische Wissenschaft an der Technischen Hochschule Stuttgart wirkte. Prominent wurden schließlich seine Reden als Bundespräsident, die er überwiegend selbst schrieb und mit tiefer Stimme im gemächlich schwäbischen Duktus vortrug. Die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung steht in der Tradition jener großen Reden, in der akademische Bildung, zeitgeschichtliche Analyse und öffentliche Intervention eine Verbindung eingehen. Alle Referentinnen und Referenten der Vorlesung – unter ihnen Timothy Garton Ash, Richard von Weizsäcker, Jutta Limbach, Ralf Dahrendorf, Gesine Schwan, Michael Stolleis und Jutta Allmendinger – haben sich dieser Aufgabe gestellt.



▲ Ulrich Herbert

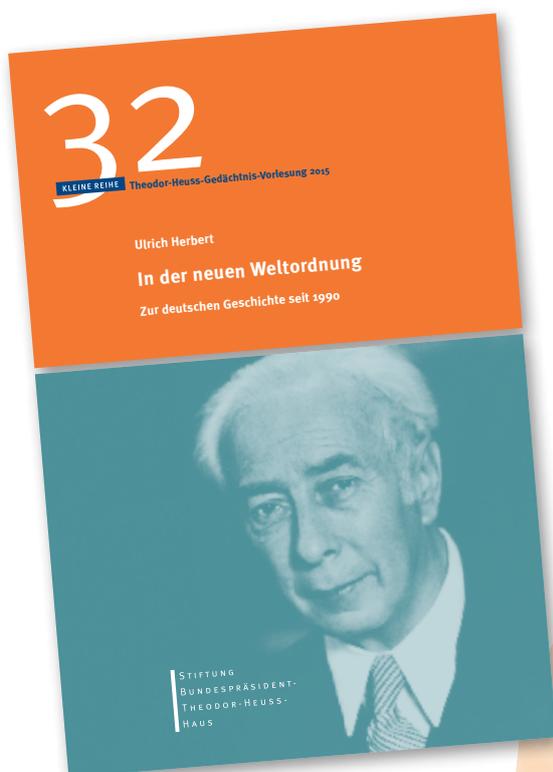
In seiner Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung am 7. Dezember 2015 hat Ulrich Herbert jenes Vierteljahrhundert, das bis an unsere unmittelbare Gegenwart heranreicht, als eine Periode gewaltiger Herausforderungen gerade für Deutschland interpretiert: Die Wiedervereinigung mit all ihren auch ambivalenten Folgen gehörte dazu, aber auch die lange hinausgezögerte Anpassung an die Bedingungen der Globalisierung. Migrationsbewegungen neuen Ausmaßes, die Erweiterung und Vertiefung der Europäischen Union, Kriege in Jugoslawien und im Irak, heftige Erschütterungen der Weltwirtschaft sowie die digitale Revolution haben zudem das Land bewegt. Wie hat das wiedervereinigte Deutschland diese Probleme bewältigt? Ulrich Herberts Antwort bestand in einer präzisen Analyse, die er vor den rund 300 Zuhörerinnen und Zuhörern im Großen Tiefenhörsaal der Universität Stuttgart entwickelt hat. In seinem Fazit arbeitete er heraus, dass die für die

Zukunft zu erwartenden Gefährdungen – anders als hundert Jahre zuvor – wohl weniger aus inneren Spannungen als vielmehr aus den internationalen Konstellationen erwachsen würden: Aus der wachsenden Dynamik des Nord-Süd-Konflikts, den Gefahren des enthemmten Finanzkapitalismus, der zunehmend aggressiven Suche Russlands nach einer postsowjetischen Identität, einem ökonomisch ungleichgewichtigen und politisch heterogenen Europa und einer überall zu beobachtenden Renaissance des Nationalismus. Umso bemerkenswerter erschien es dem Freiburger Historiker, dass das Lebensgefühl der Deutschen im zweiten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts trotz aller Turbulenzen überwiegend positiv gestimmt ist – möglicherweise als Konsequenz zentraler Lernerfahrungen der Deutschen nach 1945.

Die Vorlesung ist in überarbeiteter und erweiterter Form als Heft 32 in der Kleinen Reihe der Stiftung erschienen.



▲ Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung



Theodor-Heuss-Haus

Das Theodor-Heuss-Haus ist der zentrale museale Anziehungspunkt auf dem Killesberg. Heuss-Kenner, Schulklassen oder Wanderer steuern gezielt das ehemalige Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten an. Die Erinnerungsstätte mit den rekonstruierten Wohnräumen und den Ausstellungen soll zur Auseinandersetzung mit dem Namenspatron Theodor Heuss sowie zur Beschäftigung mit zeithistorischen Themen anregen. Mit zwei Sonderausstellungen, einem breiten museumspädagogischen Programm für alle Altersstufen sowie zahlreichen Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten konnte sich das Theodor-Heuss-Haus erneut als attraktiver und lebendiger Ort im Stuttgarter Kulturleben positionieren.

Jahrestage und Jubiläen bieten stets Anlässe, um neben dem regulären Angebot neue Veranstaltungsakzente zu setzen. Anlässlich des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs veröffentlichte Ernst Piper sein Buch „Nacht über Europa. Zur Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs“. Als Kooperationsveranstaltung mit der Bibliothek für Zeitgeschichte wurde die Neuerscheinung im Theodor-Heuss-Haus vorgestellt. Der Autor stellte sich im Anschluss den Fragen aus dem Publikum.

▼ Band „Eightyfive“



Erneut standen in diesem Jahr außerdem zahlreiche Event- und Kulturveranstaltungen im Fokus der Aktivitäten, die das Theodor-Heuss-Haus für Besucher attraktiv machen: die Lange Nacht der Museen, das Sommerfest auf dem Killesberg sowie der Familientag „Wasserwelten“ zogen etliche Besucher und Besucherinnen ins Museum. Zwölf sehr unterschiedliche Institutionen des Stuttgarter Nordens setzten beim „Sommerfest am Killesberg“ gemeinsam fort, was vor Jahren mit einem Akteur begann und inzwischen zu einem populären Sommertermin am Killesberg wurde. Unter dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“ konnte man nah am Himmel sein, etwa beim Aufstieg auf den Bismarckturm oder die Brenzkirche, aber auch auf dem Boden bleiben, wozu sich die malerische Killesberghöhe oder der Höhenpark besonders anboten – vor allem, da dort auch die Killesbergbahn regelmäßig ihre Runden drehte. Das Sommerfest auf dem Killesberg führte aber auch in die Geschichte, die im Theodor-Heuss-Haus oder im Weissenhofmuseum, in der Architekturgalerie oder in der Weissenhofwerkstatt ein jeweils anderes Gesicht zeigt, während Zukunft im Aktivhaus B10 von Werner Sobek und in der Kunstakademie entdeckt werden konnte. Zwei charmante Oldtimerbusse machten die Wege zwischen den Häusern zu einem besonderen Vergnügen. Im Theodor-Heuss-Haus zog zuerst das Stuttgarter Dein Theater das Publikum mit einer Darbietung aus „Buschwerk“ zu Max und Moritz in den Bann; anschließend brachte die Live-Band „Eightyfive“ die Gäste in Schwung. In sommerlicher Stimmung wurde zu Musikklassikern der letzten Jahrzehnte das Tanzbein geschwungen. Die kleinen Gäste hingegen konzentrieren sich auf die bunte Kinderaktion „Punkt. Punkt. Komma, Strich“.



▲ Familientag
mit dem Figuren-
theater Orpheus

Zu den Klassikern im Veranstaltungsprogramm zählt inzwischen der Familientag im November. An diesem Tag sprechen wir vor allem Familien an, die über den ganzen Tag verteilt ein buntes Programm nutzen können. Während die kleinen Museumsbesucher beim Familientag 2015 von dem Orpheus Theater mit der Aufführung des Märchens „Die kleine Meerjungfrau“ verzaubert wurden und in einer rege genutzten Kreativwerkstatt phantasievolle Stabpuppen gestalteten, konnten sich die Eltern in aller Ruhe einer Führung durch die Ausstellung anschließen. Zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis wurde dann die neue Familienführung für Groß und Klein, die seit 2015 unser Führungsangebot ergänzt.

Auch die jugendlichen Besucher wurden in diesem Jahr erneut angesprochen. Das Rhetorik-Seminar „Auf den Punkt gebracht“, das regelmäßig in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung im Haus auf der Alb angeboten wird, zählt mittlerweile zu den Konstanten im Veranstaltungsprogramm.

Ebenfalls zum festen musealen Programm des Hauses zählen Sonderausstellungen. Bis April wurde die Ausstellung „Erich Maria Remarque. Militanter Pazifist“ präsentiert, die als Wanderausstellung vom Erich Maria Remarque Friedenszentrum in Osnabrück übernommen und von der Stiftung weiterentwickelt wurde. Ein vielfältiges

zielgruppenspezifisches Rahmenprogramm begleitete die Ausstellung über die gesamte Ausstellungs-dauer. Auf besonders großes Besucherinteresse stießen zu Beginn des Jahres die Matinee „Sag mir, dass Du ich liebst“, eine Lesung aus den Briefen zwischen Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich, sowie die Filmvorführung des Klassikers „Im Westen nichts Neues“.

Der Evangelische Kirchentag bewegte im Juni über die Pfingsttage hinweg ganz Stuttgart. Wie Zeichner und Cartoonisten die Themen Kirche und Ökumene auf den Punkt brachten, konnten Kirchentagsteilnehmer und darüber hinaus auch viele andere Besucher in der Ausstellung „Ach du lieber Gott“ anschauen.

▼ Bernd Braun
und Susan Richter



Das weit gespannte Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen wurde mit sehr großem Besucherinteresse belohnt.

Eine zentrale museale Aufgabe ist es, historische Inhalte und Kernaussagen zu vermitteln. Doch die museumspädagogischen Vermittlungsformen unterliegen einem Zeitwandel. Die Stiftung hat daher im Zuge einer Neukonzeption der ständigen Ausstellung, die in den kommenden Jahren in Angriff genommen wird, eine Besucherevaluation durchgeführt. Auf diesem Wege möchten wir allen Besucherinnen und Besuchern danken, die bei Ihrer Erkundung des Hauses sich die Zeit genommen haben, die Besucherbefragung auszufüllen. Durch Ihre Rückmeldungen haben wir viele aussagekräftige Hinweise bekommen, die wir für unsere zukünftige Arbeit verwenden können. Ihnen allen danken wir herzlich für Ihre vielen guten Denkanstöße und Ihren Einsatz!

› Sonderausstellungen

Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist/ The Militant Pacifist

10.10.2014 – 06.04.2015

Erich Maria Remarque (1898–1970) ist vielen bekannt durch seinen erfolgreichen Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“ von 1929. Dieser Roman wurde zum bis dahin größten Bucherfolg in der Geschichte der deutschen Literatur. Die Ausstellung stellte zum einen die Biographie Erich Maria Remarques dar und dokumentierte die Entstehung seines Romans „Im Westen nichts Neues“ sowie dessen Rezeptionsgeschichte; zum anderen präsentierte sie die weniger populären späteren Werke Remarques. Der besondere Schwerpunkt dieser Ausstellung lag dabei auf dem humanistisch-politischen Engagement Remarques und seiner Entwicklung zum „militanten Pazifismus“. Wenig bekannte Aspekte wie Remarques Mitwirkung bei Filmen oder seine Hilfe für Emigranten im schweizerischen und amerikanischen Exil wurden ebenso thematisiert wie die

Kontakte zu Marlene Dietrich, Thomas Mann und anderen Persönlichkeiten.



Ein Reiz dieser Ausstellung lag in den zahlreichen Buchtiteln internationaler Ausgaben, welche die weltweite Verbreitung der Schriften Remarques vermittelten und zugleich einen Eindruck von mehr als 50 Jahren Geschichte der Gestaltung von Buchumschlägen gaben. Insgesamt bot die Ausstellung ein vielschichtiges Bild der komplexen Persönlichkeit Erich Maria Remarques, der in seinem Werk zugleich eine Chronik deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert vorgelegt hat. Die Ausstellung gab anhand von zahlreichen, zum Teil erstmals präsentierten Fotografien und Originaldokumenten einen detaillierten Einblick in Leben und Werk Remarques. Ein Medienterminal ergänzte die Ausstellung mit verschiedenen Filmbeiträgen und Dokumentationen. Zudem hatten die Besucher die Möglichkeit, in einigen Erstaussagen Remarques zu blättern.

Eine Ausstellung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, Osnabrück

**„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu
Ökumene und Kirche
30.04. – 30.08.2015**

„Ach du lieber Gott“ – unter diesem markanten Titel war vom 30. April bis zum 30. August 2015 eine Karikaturenausstellung zum Thema Ökumene und Kirche im Theodor-Heuss-Haus zu sehen. Rund 50 Karikaturen aus der spitzen Feder renommierter Karikaturisten – darunter Luff, Burkhard Mohr und Werner Tiki Küstenmacher – thematisierten Herausforderungen der Kirchen in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft sowie die Chancen und Grenzen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs. Eröffnet wurde die Ausstellung vom württembergischen Landesbischof Frank Otfried July mit einem Vortrag über den „Wert der Karikatur“, der immer dann besonders umstritten ist, sobald religiöse Themen behandelt werden. Entsprechend groß war das Medieninteresse: Zahlreiche Zeitungen berichteten ausführlich über die Karikaturenausstellung, und auch im Fernsehen war eine halbstündige Sendung zu sehen über „Theodor Heuss, Karikatur und Ökumene: Eine Ausstellung in Stuttgart“. Bei der Karikaturenausstellung handelt es sich

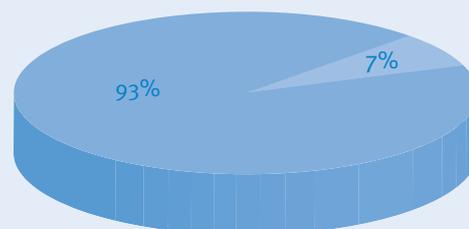
um ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreise Bayreuth und Nürnberg sowie des Erzbistums Bamberg. Im Theodor-Heuss-Haus wurde sie ergänzt von einem vielfältigen Begleitprogramm aus Sonderführungen und Vorträgen, zugleich war sie Teil des Regionalen Kulturprogramms zum Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 3. bis 7. Juni in Stuttgart zu Gast war. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern nutzten das Angebot eines kostenfreien Eintritts und trugen so die fröhliche Kirchentagsatmosphäre ins Theodor-Heuss-Haus. Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher machten „Ach du lieber Gott“ zu einer der erfolgreichsten Sonderausstellungen im Theodor-Heuss-Haus.

Besucherstatistik der Stiftung und des Theodor-Heuss-Hauses

Besucher vom 01.01. – 31.12.2015	11.850
<i>davon</i>	
<i>Museumsbesucher</i>	11.000
<i>Veranstaltungsbesucher an anderen Orten</i>	850

2015 waren

- 93% Museumsbesucher
- 7% Veranstaltungsbesucher an anderen Orten



Besucherinnen und Besucher der Wanderausstellung sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

„Ach du lieber Gott“

Karikaturen
zu Ökumene und Kirche

30.04. – 30.08.2015

Theodor-Heuss-Haus | Feuerbacher Weg 46 | 70594 Stuttgart
www.stiftung-heuss-haus.de | Dienstag bis Sonntag 10.00 bis 18.00 Uhr



Museumspädagogik

Geschichte hautnah erleben – Das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart

Nur noch wenige Menschen erinnern sich unmittelbar an Theodor Heuss. Dennoch sind seine Persönlichkeit und sein Wirken mehr als fünfzig Jahre nach seinem Tod in Stuttgart lebendig. Im kollektiven Gedächtnis der älteren Generation haben sich die zehn Jahre als erstes Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland verankert. Auch als Liberaler ist er vielen in Erinnerung. Doch was war sein Beruf und in welchen Bereichen war er bis zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten aktiv?

Einen ersten, sehr eindrücklichen Zugang gewinnen die Besucher durch den Rundgang durch die drei authentischen Wohnräume, die mit den

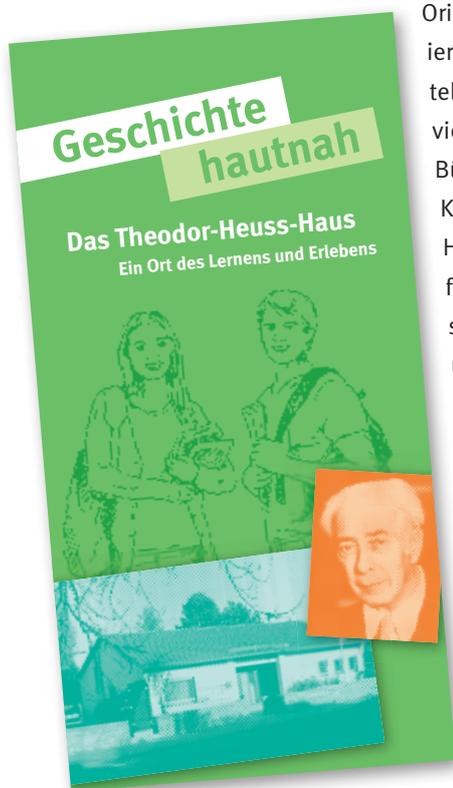
Originalmöbeln rekonstruiert wurden. Sie vermitteln auf den ersten Blick viel über den belebten Bürger, den Literaten und Kunstkenner Theodor Heuss. Weitere Antworten finden die Besucher in der ständigen Ausstellung unter dem Titel „Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident“. Sie erinnert an das Leben und Wirken von Theodor Heuss in einem von Umbrüchen und Katastrophen gekennzeichneten Jahrhundert, ruft anhand der Biografie von Heuss die deut-

sche Geschichte in Erinnerung und fragt zudem nach den historischen Grundlagen unserer Gegenwart. Die Ausstellung lädt die Besucher dazu ein, über die Demokratie in Deutschland nachzudenken, die auf eine wechselvolle

Geschichte zurückblickt, auf Umwege und auch Abwege, auf Niederlagen und Triumphe zwischen Kaiserreich und junger Bundesrepublik.

Seit einem Jahr steht die museumspädagogische Broschüre mit dem Titel „**Geschichte hautnah. Das Theodor-Heuss-Haus. Ein Ort des Lernens und Erlebens**“ zur Verfügung, die das gesamte Angebot komprimiert, attraktiv und bebildert vorstellt. Sie richtet sich zum einen an Individualbesucher, die sich über das Themenspektrum des Hauses informieren möchten, zum anderen aber auch und gerade an junge Menschen, die sich für die Geschichte des 20. Jahrhunderts interessieren. Insbesondere für Schulklassen und Kursstufen wurden Materialien, Workshops und Angebote entwickelt, die auf den Lehrplan abgestimmt sind und Brücken in unser aktuelles Zeitgeschehen bauen. Der Besuch des Heuss-Hauses und das museumspädagogische Programm sind für Schulklassen und alle bis 18 Jahre kostenfrei.

Die museumspädagogische Broschüre senden wir Lehrkräften sowie allen interessierten Besuchern gerne kostenlos zu.

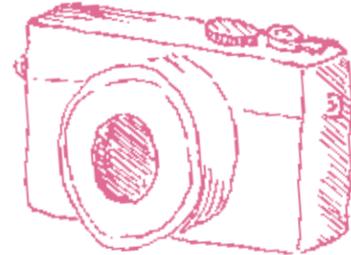


Die Ausstellungen



I. Bürgerliche Wohnkultur der fünfziger Jahre

Das Haus, in dem Theodor Heuss von 1959 bis zu seinem Tod 1963 lebte, zeugt von den bescheidenen Anfängen der Bundesrepublik im Zeichen einer gemäßigten Moderne. Dies verleiht dem Ort seinen besonderen Charme. Die Besucherinnen und Besucher können drei Wohnräume anschauen, die mit den Originalmöbeln rekonstruiert sind.



Das museumspädagogische Programm



V. Das Führungsangebot

Das Führungsangebot des Theodor-Heuss-Hauses umfasst eine breite Themenvielfalt. Dazu gehören Überblicksführungen, Rundgänge mit thematischen Schwerpunkten, Angebote für Kinder und Familien sowie geführte Ausstellungsrundgänge durch die Sonderausstellungen. Als offenes Führungsangebot lädt das Theodor-Heuss-Haus regelmäßig zu Sonntagsführungen um 15 Uhr ein, der sich alle Besucherinnen und Besucher unangemeldet anschließen können. Anmeldungen zu Gruppenführungen nimmt das Team des Theodor-Heuss-Haus gerne entgegen.



Das Programm 13

Das Programm

Kinderrechte – für Dich und mich
 Jüngere Besucherinnen und Besucher werfen Fragen auf, die sich aus ihrer Lebenswirklichkeit ergeben und welche die Persönlichkeitsrechte betreffen: Familie, Schule, Freizeit. Dieses Modul richtet sich an die jungen Museumsbesucher, die die UN-Kinderrechtskonvention kennenlernen möchten.

Für Klassenstufen 5–8
 Dauer: 2,5 Stunden
 kostenfrei



34



Demokratie als Lebensform

Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

Die Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp erfreute sich 2015 einer regen Nachfrage. Sie war an insgesamt sieben Stationen zu sehen und damit ganzjährig ausgebucht; etliche Interessenten mussten bereits auf eine Ausleihe im kommenden Jahr vertröstet werden. Zu der großen Nachfrage führte sowohl der modulare Aufbau der Ausstellung, der die getrennte Ausleihe der Ausstellungselemente zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp ermöglicht, als auch die Ansprache verschiedener Zielgruppen: An Schulen und Museen war sie ebenso zu sehen wie im Mutlanger Rathaus oder an der Akademie für politische Bildung in Tutzing. Aufgrund des unproblematischen Aufbaus lohnt sich für die Leihnehmer offensichtlich auch eine kurze Präsentationsdauer, so dass die Ausstellung zwischen einer Woche und drei Monaten gezeigt wurde.

Viele Leihnehmer beließen es dabei nicht nur bei der Präsentation, sondern sorgten mit stilvollen Eröffnungen, umfangreichem Rahmenprogramm sowie einer regen Pressearbeit für eine größere Breiten- und Tiefenwirkung der Ausstellung. So kam aus Sulz, der ersten Station, an der die Ausstellung zu Elly Heuss-Knapp gezeigt wurde,

eine Schülergruppe ins Theodor-Heuss-Haus, um die Präsentation von Elly Heuss-Knapp im Haus des ersten Bundespräsidenten mit derjenigen in der Wanderausstellung zu vergleichen. In einem ausführlichen Interview wurde die Kuratorin Gudrun Kruij zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten der beiden Präsentationen befragt. Einige Schulen boten ihren Schülern gesonderte Workshops zum Thema Demokratie anhand der Wanderausstellung an oder Geschichts-AGs erweiterten die Ausstellung etwa zum Thema „Weibliche Rollenbilder in der deutschen Geschichte vom Mittelalter bis heute“. Die Akademie für Politische Bildung präsentierte die Ausstellung im Rahmen der Tutzinger Kulturnacht, im Faust-Museum Knittlingen gab es thematisch passende Lesungen und im Brackenhheimer Theodor-Heuss-Museum, in dem „Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952“ zu sehen war, feierten Frauen eine „Ladies Night“.

Die für eine Wanderausstellung ungewöhnliche farbenfrohe Gestaltung in Kisten, die auch die Integration von interaktiven Elementen, Medien und Originalobjekten ermöglichte, stieß bei den Leihnehmern auf eine ausnehmend positive Resonanz.



Die Ausstellungen

- Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp (ca. 80 – 100 m²)
- Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss. Eine Wanderausstellung (ca. 65 – 80 m²)
- Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952 (ca. 20 – 40 m²)

Informationen zu den Wanderausstellungen:
www.stiftung-heuss-haus.de/wanderausstellungen



Stationen der Wanderausstellungen 2015

- **22. – 31.01.**
Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952
 Berufliche Schulen Oberndorf – Sulz
- **02.02. – 11.02.**
Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss
 Franz von Assisi-Schule, Katholische freie Realschule, Waldstetten
- **22.02. – 13.04.**
Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952
 Theodor-Heuss-Museum Brackenheim
- **23.02. – 19.03.**
Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss
 In Kooperation mit dem Franziskus Gymnasium Mutlangen
 Rathaus Mutlangen
- **14.04. – 15.06.**
Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
 Rosenstein-Gymnasium Heubach
- **18.06. – 02.09.**
Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
 Faust-Museum Knittlingen
- **17.09. – 13.12.**
Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
 Akademie für Politische Bildung Tutzing



Publikationen 2015

2015 wurde die homepage der Stiftung um die Rubrik „Heuss-Forum“ ergänzt. Hier werden unter anderem Beiträge zu Tagungen publiziert, die auf diese Weise schneller als in der gedruckten Form öffentlich zur Verfügung stehen und auch kommentiert werden können:

www.stiftung-heuss-haus.de/heuss-forum/ueber-das-forum/

(vgl. auch S. 11 in diesem Jahresbericht)

Video-Mitschnitte einzelner Beiträge oder Podiumsdiskussionen werden außerdem in der Mediathek auf der homepage der Stiftung publiziert:

<http://www.theodor-heuss-haus.de/unser-programm/mediathek/>

› Bücher

JUTTA ALLMENDINGER / ELLEN VON DEN DRIESCH: **Mythen – Fakten – Ansatzpunkte. Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa**

(= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 31), Stuttgart 2015.

ANSELM DOERING-MANTEUFFEL / JÖRN LEONHARD (Hg.): Liberalismus im 20. Jahrhundert

(= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe 12), Stuttgart 2015.

HEUSS-FORUM: Theodor-Heuss-Kolloquium 2015: Liberalismus in der Zwischenkriegszeit. Krise, Reform, Neuansätze, in: Heuss-Forum, www.stiftung-heuss-haus.de/heuss-forum_thk2015

› Aufsätze und Artikel

REZENSION: Otfried Höffe: Kritik der Freiheit.

Das Grundproblem der Moderne, München

2015, in: Online-Rezensionen des Jahrbuchs zur Liberalismus-Forschung 2/2015 (www.freiheit.org/sites/default/files/uploads/2016/01/14/online2-15becker-hoeffe.pdf).

(Ernst Wolfgang Becker)

KOMMENTAR: Ernst Wolfgang Becker: Kommentar zu den Beiträgen von Tim B. Müller und Jacob S. Eder, in: Heuss-Forum, Theodor-Heuss-Kolloquium

2015, URL: www.stiftung-heuss-haus.de/heuss-forum_thk2015_becker.

REZENSION: Reinhild Kreis (Hg.): Diplomatie mit Gefühl. Vertrauen, Misstrauen und die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland

(= Zeitgeschichte im Gespräch 21), Berlin 2015 (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2015-2-115>)

(Thomas Hertfelder)

Die Liste der Publikationen umfasst auch solche Titel, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung in freier wissenschaftlicher Tätigkeit erarbeitet haben.

Archiv, Bibliothek und Dokumentation

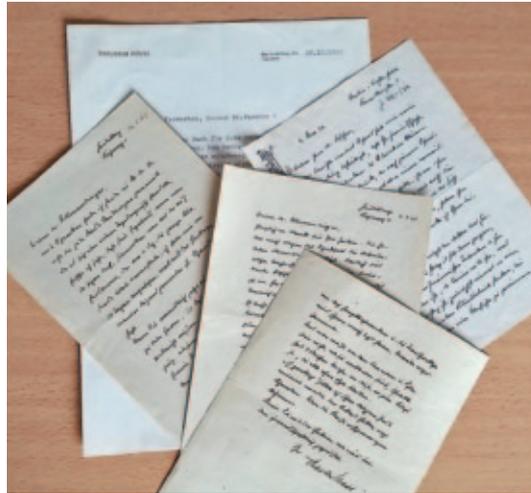
› Schriftgutarchiv

Nach dem Tod von Theodor Heuss wurde sein Nachlass auf verschiedene Archive aufgeteilt. Das Schriftgutarchiv der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus hat in einmaliger Weise den politischen, literarischen und privaten Nachlass von Theodor Heuss sowie die Akten des Bundespräsidialamtes aus der Amtszeit Heuss zusammengeführt. Als Ergänzungsüberlieferung stehen der Nachlass von Friedrich Naumann, eine umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Theodor Heuss publizierte, jedem interessierten Nutzer zur Einsicht offen. Darüber hinaus konnte die Stiftung im Zuge der Arbeiten für die Theodor-Heuss-Edition „Stuttgarter Ausgabe“ mittlerweile an die 9.000 Schreiben von oder an Theodor Heuss in weiteren Archiv-, Bibliotheks- und Privatbeständen recherchieren.

Die Archivalien liegen größtenteils in mikroverfilmter Form vor und können nach Anmeldung jedem Interessierten vorgelegt werden.

› Bibliothek

Der Bibliotheksbestand der Stiftung ist auf zwei Standorte aufgeteilt. Am historischen Ort, nämlich im Wohn- und Arbeitszimmer des Theodor-Heuss-Hauses, befindet sich der 2.500 Bände umfassende historisch-politische Teil der Privatbibliothek von Theodor Heuss. Seine Schwiegertochter Ursula Heuss-Wolff hatte den Bestand 1971 der Universität Stuttgart geschenkt, die ihn wiederum der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus als Dauerleihgabe übergab.



◀ Korrespondenz aus dem Nachlass von Theodor Heuss

Die eigentliche Forschungsbibliothek befindet sich im Stiftungsgebäude und umfasst rund 8.000 Bände. In ihrem Zentrum stehen Werke von und über Theodor Heuss sowie Elly Heuss-Knapp. Darüber hinaus gibt es Sammlungsschwerpunkte, die von der Bürgertums- und Intellektuellengeschichte bis hin zur Kultur-, Verfassungs- und Politikgeschichte seit dem 19. Jahrhundert reichen, aber auch museums- und ausstellungsspezifische Publikationen sowie Forschungsliteratur zur Geschichts- und Erinnerungspolitik umfassen. Elf abonnierte Fachzeitschriften ergänzen das Bibliotheksangebot.

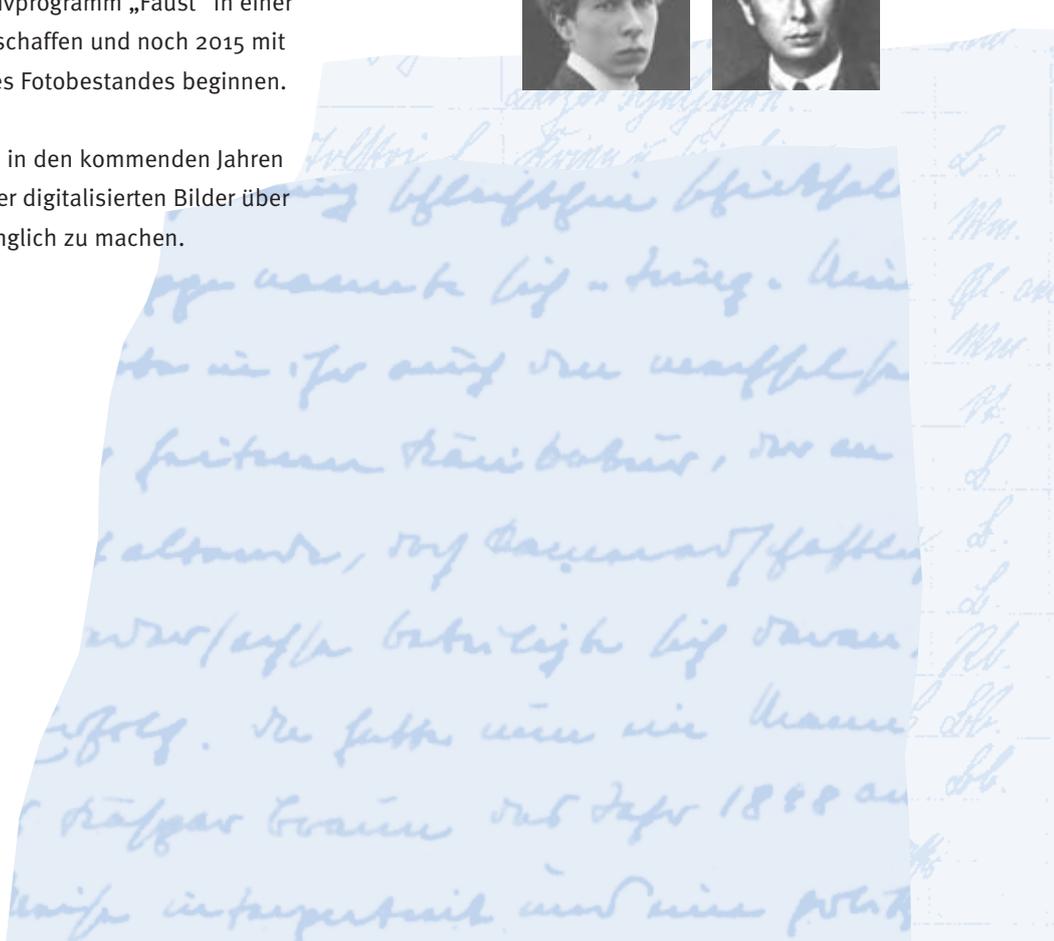
Die Forschungsbibliothek bietet zum einen der Stiftung die Möglichkeit, ihrem Auftrag der Erforschung sowohl des Lebens von Theodor Heuss als auch der deutschen Zeitgeschichte nachzukommen. Zum anderen steht sie ebenso wie die historisch-politische Privatbibliothek von Theodor Heuss allen Interessierten offen. Auch im vergangenen Jahr, in dem die Bibliothek um 75 Neuanschaffungen angewachsen ist, wurde diese Möglichkeit insbesondere von Studierenden in Anspruch genommen. Erleichtert wird die Nutzung des Bibliotheksbestandes durch die digitale Recherchemöglichkeit im Regionalkatalog Stuttgart-Tübingen.

› Bild-, Film- und Schallarchiv, Objektsammlung

Im Rahmen ihres Auftrages unterhält die Stiftung eine Dokumentationsstelle, die neben originalen Erinnerungsstücken auch Fotos, Tonaufzeichnungen sowie Bilder von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp recherchiert und sammelt. Zur Ergänzung und Einbettung in das historische Umfeld werden darüber hinaus wichtige Materialien von allgemein zeitgeschichtlichem Interesse erworben. Die Sammlungsgegenstände werden nach der wissenschaftlichen Verzeichnung und Inventarisierung für Projekte wie Ausstellungen und Veranstaltungen, z.B. Seminare, Workshops und Vorträge, eingesetzt.

Zudem wird die Dokumentation regelmäßig um Auskunft zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp oder um die Ausleihe von Bildmaterial gebeten. Um diese Anfragen noch rascher beantworten zu können, hat die Stiftung damit begonnen, die Bestände des Fotoarchivs zu digitalisieren. Dank der Bewilligung von Sondermitteln von der Staatsministerin für Kultur und Medien konnte die Stiftung das Archivprogramm „Faust“ in einer aktuellen Version beschaffen und noch 2015 mit der Digitalisierung des Fotobestandes beginnen.

Die Stiftung überlegt, in den kommenden Jahren einen Kernbestand der digitalisierten Bilder über ihre Homepage zugänglich zu machen.



Gremien

Kuratorium

Vorsitz

Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt

Mitglieder

Landtagsvizepräsident a.D. Frieder Birzele

(stv. Vorsitzender)

PD Dr. Ludwig Theodor Heuss

Karin Maag, MdB

Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Stellvertreter

Barbara Babić-Heuss

Bürgermeisterin Isabel Fezer

Markus Grübel, MdB

Christian Lange, MdB

Prof. Dr. Jürgen Morlok

Sitzung am 16.11.2015

Vorstand

Vorsitz

Bürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch

Mitglieder

Dr. Thomas Hertfelder (stv. Vorsitzender)

Dr. Kai-Andreas Otto

Sitzungen am 16.03., 13.07., 16.11.2015

Beirat

Vorsitz

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

Mitglieder

Prof. Dr. Frank Bösch

Dr. Jürgen Frölich

Prof. Dr. Philipp Gassert (seit 17.04.)

Prof. Dr. Dominik Geppert

Dr. Jens Hacke

Dr. Michael Hollmann

Prof. Dr. Jörn Leonhard

Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger

Prof. Dr. Gabriele Metzler

Prof. Dr. Ursula Münch

Prof. Dr. Wolfram Pyta

Prof. Dr. Gisela Riescher

Prof. Dr. Andreas Schulz

Prof. Dr. Peter Steinbach

Sitzung am 17.04.2015



Hauptamtliche Mitarbeiter

v.l. oben Kristian Buchna, Olaf Wilke, Gudrun Kruip, Lieselotte Schesmer, Ernst Wolfgang Becker, Martina Kaufmann, Holger Fink, Renate Orendi, Christiane Ketterle, Thomas Hertfelder



Ehrenamtliche Mitarbeiter

v.l. Paul Münzer, Elisabeth Issler, Rita-Maria Oberparleiter, Gudrun Groß, Reiner Holzwarth, Marlies Gutöhrlein, Christian Nuding (Fotograf, seit 01.02.2012), Peter Gros, Renate Stang, Ursula Banzer



Besucherführer

v.l. Songhee Lee, Yvonne Jäschke, Andrea Urbansky, Alexandra Jäger, Carla Heussler, Susan Schuchert, Manfred Sommer

Personal

Hauptamtlich Beschäftigte

Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, Vollzeit*)

Dr. Lieselotte Schesmer (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit*)

Martina Kaufmann (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit, ab 01.04.*)

Verwaltung

Olaf Wilke (*Verwaltungsleiter, Vollzeit, bis 30.09.2015*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Vollzeit*)

Renate Orendi (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit*)

Aurel Irion (*Verwaltungsleiter, Vollzeit, ab 14.12.2015*)

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Kristian Buchna (*Wiss. Mitarbeiter, Teilzeit*)

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruip (*Wiss. Mitarbeiterin, Teilzeit*)

Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte

Christian Kloos

Janna Reuder (*bis 31.12.*)

Katharina Reitz

Katharina Fuchs (*ab 13.04.*)

Projektbezogene Mitarbeit

Dr. Marion Baschin (*Digitalisierung Bildarchiv, 27.07. bis 31.12.*)

Dr. Kristian Buchna (*Neukonzeption Dauerausstellung*)

Besucherführerinnen und -führer

Dr. Marion Baschin (*bis 26.07.*); Dr. Carla Heussler; Yvonne Jaeschke, M.A.; Susan Schuchert (*bis 31.12.*); Manfred Sommer, M.A.; Andrea Urbansky, M.A.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer; Gisela Fischer (*bis 23.06.*); Gudrun Groß; Peter Gros; Marlies Gutöhrlein; Elisabeth Issler; Claudia Lauer; Paul Münzer; Rita-Maria Oberparleiter; Horst Sommer; Renate Stang; Peter Speiser (*ab 27.12.*)

Personalrat

Renate Orendi

Programm

Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

**10.10.2014 –
06.04.2015**

Sonderausstellung

Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist/The Militant Pacifist

Eine Ausstellung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, Osnabrück

Theodor-Heuss-Haus *600 Besucher in 2015*

**30.04. –
30.08.2015**

Sonderausstellung

„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche

Eine Ausstellung der Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreise Bayreuth und Nürnberg sowie des Erzbistums Bamberg

Theodor-Heuss-Haus *1.500 Besucher*

Wanderausstellungen

- **Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp** (80 – 100 m²)
- **Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss** (65 – 80 m²)
- **Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952** (20 – 40 m²)

Information und Ausleihe unter www.stiftung-heuss-haus.de/wanderausstellungen;
info@stiftung-heuss-haus.de oder Tel. (0711) 95 59 85-0

Veranstaltungen

Januar

**25.01.
11 Uhr**

Sonntagmatinee

„Sag mir, dass Du mich liebst!“

Eine Lesung aus den Briefen zwischen Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich mit Dr. Susan Richter und Dr. Bernd Braun

Theodor-Heuss-Haus *52 Teilnehmer*

Februar

- 03.02. 20 Uhr** **„Lieder sind seine Waffe“**
 Lesung aus Gedichten von Theodor Heuss. Gesprochen und kommentiert von Götz Schneyder und Dr. Ernst Wolfgang Becker anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Der schreibende Präsident – Theodor Heuss und die Literatur“
 In Kooperation mit der Stadtbibliothek Reutlingen
 Stadtbibliothek Reutlingen, Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen *30 Teilnehmer*
- 04.02. 9 Uhr** **Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss**
 Eröffnung der Wanderausstellung mit Dr. Gudrun Kruip
 Franz-von-Assisi-Schule, Freie Katholische Realschule, Waldstetten *67 Teilnehmer*
- 11.02. 19 Uhr** **Im Westen nichts Neues**
Filmvorführung des Klassikers, deutsche Fassung von 1930
 Theodor-Heuss-Haus *42 Teilnehmer*
- 26.02. 10 Uhr** **Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss**
 Eröffnung der Wanderausstellung mit Dr. Gudrun Kruip
 Franziskus-Gymnasium, Mutlangen/Rathaus Mutlangen *60 Teilnehmer*

März

- 05.03. 19 Uhr** **Koalition in der Krise. Adenauer und die FDP in der frühen Bundesrepublik**
 Vortrag von Dr. Holger Löttel
 Theodor-Heuss-Haus *49 Teilnehmer*
- 11.03. 13–15.30 Uhr** **Demokratie als Lebensform. Der erste Bundespräsident Theodor Heuss**
 Workshop im Rahmen der Wanderausstellung
 Dr. Gudrun Kruip mit dem Gemeinschaftskundekurs des Franziskus-Gymnasiums Mutlangen
 Rathaus Mutlangen *13 Teilnehmer*



Susan Richter und Bernd Braun lesen aus den Briefen zwischen Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich



Filmvorführung „Im Westen nichts Neues“



Holger Löttel



Gabriele Müller-Trimbusch

14.03.
19 – 2 Uhr

Lange Nacht der Museen
Eine Nacht mit Remarque

Regelmäßige Kurzführungen durch die Ausstellung, begleitet von einem Aktionsprogramm, u.a. Themenführung zu Remarque mit Rezitationen

Theodor-Heuss-Haus 272 Teilnehmer

17.03.
19 Uhr

Diplomatie mit Gefühl.
Vertrauen, Misstrauen und die Außenpolitik der Bundesrepublik

Buchvorstellung

Reinhild Kreis, Herausgeberin des Bandes, im Gespräch mit Dr. Thomas Hertfelder

In Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte München/Berlin, dem Institut für Auslandsbeziehungen und dem Lehrstuhl für Zeitgeschichte der Universität Mannheim

Institut für Auslandsbeziehungen, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart 35 Teilnehmer



Thomas Hertfelder und Reinhild Kreis

19. – 20.03.

Theodor-Heuss-Kolloquium 2015

Liberalismus in der Zwischenkriegszeit. Krise, Reform, Neuansätze

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart

..... 22 Teilnehmer

19.03.
18 Uhr

Die Liberalität der Verfassung

Abendvortrag zum Theodor-Heuss-Kolloquium von Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio

Theodor-Heuss-Haus 85 Teilnehmer



Theodor-Heuss-Kolloquium 2015



Udo Di Fabio

April

06.04.

Finissage zur Sonderausstellung

14 – 18 Uhr

Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist/Militant Pacifist

Führungen durch die Sonderausstellung um 14 und 15 Uhr

Theodor-Heuss-Haus171 Teilnehmer

14.04.

Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

11 Uhr

Eröffnung der Wanderausstellung mit Dr. Gudrun Kruip

Rosenstein-Gymnasium, Heubach 94 Teilnehmer

23.04.

Zerklüfteter Wohlstand? Soziale Ungleichheit in der Geschichte der Bundesrepublik

19 Uhr

Deutschland SCHWER
PUNKT

Vortrag von PD Dr. Winfried Süß in der Schwerpunktreihe „Ungleichheiten“

Theodor-Heuss-Haus55 Teilnehmer

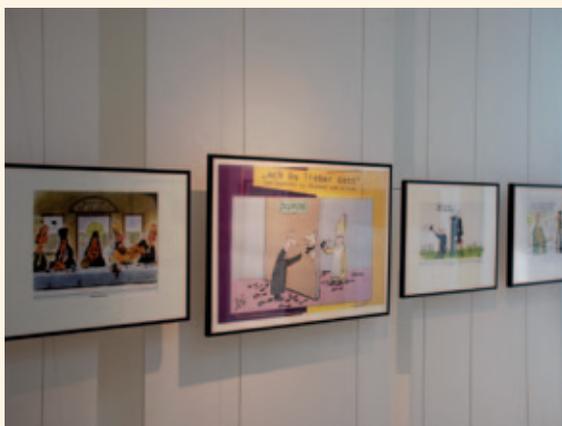


Winfried Süß

- 29.04.** Eröffnung der neuen Sonderausstellung
19 Uhr **„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche**
 Eine Ausstellung der Ev.-Luth. Kirchenkreise Bayreuth und Nürnberg sowie
 des Erzbistums Bamberg
 Eröffnungsvortrag: Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July
 Theodor-Heuss-Haus *89 Teilnehmer*

Ma

- 05.05.** **Nacht über Europa. Zur Kulturgeschichte des Ersten Weltkriegs**
18 Uhr Vortrag von PD Dr. Ernst Piper
 In Kooperation mit der Bibliothek für Zeitgeschichte
 Theodor-Heuss-Haus *91 Teilnehmer*
- 10.05.** „... erlöst und vernichtet in einem...“
11 und 14 Uhr **Die Reden der Bundespräsidenten zum Kriegsende am 8. Mai 1945**
 11 und 14 Uhr: Reden der Bundespräsidenten zum Kriegsende (gekürzt)
 im Original-Ton
 Theodor-Heuss-Haus *68 Teilnehmer*
- 12.05.** **Zwischen ökumenischem Frühling und „Konfessionskrieg“.**
19 Uhr **Zum spannungsreichen Verhältnis der Konfessionen in der frühen Bundesrepublik**
 Vortrag von Dr. Kristian Buchna
 In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof und dem Katholischen
 Bildungswerk Stuttgart
 Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, 70173 Stuttgart *12 Teilnehmer*
- 17.05.** **Internationaler Museumstag „Museum. Gesellschaft. Zukunft“**
10 – 18 Uhr Freier Eintritt und kostenfreie Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellung
 Führungen um 11, 15 und 16 Uhr
 Theodor-Heuss-Haus *107 Teilnehmer*



Sonderausstellung „Ach du lieber Gott“



Landesbischof Frank Otfried July

- 20.05.**
19 Uhr **Im Schatten des Antiklerikalismus.**
Theodor Heuss, der Liberalismus und die Kirchen
Vortrag von Dr. Kristian Buchna
Theodor-Heuss-Haus *45 Teilnehmer*



Kristian Buchna

- 24.05.**
10-18 Uhr **Sekt und Selters**
Freier Eintritt und kostenfreie Themenführungen mit anschließendem Sektempfang zum Verfassungstag am 24. Mai
Führungen um 11 und 15 Uhr
Theodor-Heuss-Haus *90 Teilnehmer*

| Juni

- 09.06.**
16 Uhr **Ein klerikales Jahrzehnt? Kirche, Konfession und Politik in der Bundesrepublik während der 1950er Jahre**
Vortrag von Dr. Kristian Buchna vor dem Kolloquium des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte der Universität Augsburg
Universität Augsburg *20 Teilnehmer*

- 12./13.06.** **Auf den Punkt gebracht**
Rhetorikseminar für Jugendgemeinderäte
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Haus auf der Alb/Bad Urach *16 Teilnehmer*

- 26.06.**
19 Uhr **Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp**
Eröffnung der Wanderausstellung mit Dr. Gudrun Kruij
Faust-Museum Knittlingen *34 Teilnehmer*

- 27.06.**
11 Uhr **Theodor Heuss und der soziale Liberalismus in Deutschland. Eine vergessene Tradition?**
Festvortrag von Dr. Thomas Hertfelder
Freimaurer-Loge „Zu den Drei Cedern“, Stuttgart *80 Teilnehmer*

Juli

22.07.
19 Uhr

Wohlfahrt für alle? Ungleichheiten im Sozialstaat SCHWER PUNKT

Podiumsdiskussion mit Friedrich Merz und Prof. Dr. Wolfgang Schroeder
in der Schwerpunktreihe „Ungleichheiten“
Moderation: Dr. Ernst Wolfgang Becker

Theodor-Heuss-Haus 82 Teilnehmer

26.07.

Sommerfest am Killesberg. Zwischen Himmel und Erde

Freier Eintritt, kostenfreie Führungen, Live-Musik mit der Band „Eightyfive“, ein vielseitiges Programm u.a. mit Dein Theater Stuttgart zu „Buschwerk. Der Cartoonist ‚Max und Moritz‘“ sowie ein Bus-Shuttle zwischen den beteiligten Kulturinstitutionen: Architekturgalerie am Weißenhof, Augustinum Stuttgart-Killesberg, Bismarckturm, Killesberghöhe, Kulturamt der Stadt Stuttgart, Kirchengemeinde Brenzkirche, Theodor-Heuss-Haus und Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier

Theodor-Heuss-Haus 537 Teilnehmer

August

01. – 30.08.

Sommerwochen im Theodor-Heuss-Haus

Freier Eintritt in die Ausstellungen und das Kinderprogramm: „Punkt, Punkt, Komma, Strich... Kinder zeichnen ihre Umwelt“

Theodor-Heuss-Haus insg. 1.292 Teilnehmer an den Sommerwochen

September

21.09.

„Lieder sind seine Waffe“

18 Uhr

Lesung aus Gedichten von Theodor Heuss. Gesprochen und kommentiert von Götz Schneyder und Dr. Ernst Wolfgang Becker anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Der schreibende Präsident – Theodor Heuss und die Literatur“

In Kooperation mit der Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg und dem Theodor-Heuss-Museum Brackenheim

Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU, Rue Belliard 60-62,

Brüssel 112 Teilnehmer



Sommerfest im Theodor-Heuss-Haus: Bus-Shuttle



Sommerfest im Theodor-Heuss-Haus: Familienführung

30.09. **Wachstum – Wohlstand – Ungleichheit?**
19 Uhr **Kapitalismus und soziale Marktwirtschaft in Deutschland** SCHWER PUNKT
 Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Heiner Flassbeck und Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué
 in der Schwerpunktreihe „Ungleichheiten“
 Moderation: Dr. Thomas Hertfelder
 Theodor-Heuss-Haus *78 Teilnehmer*



Karl-Heinz Paqué, Heiner Flassbeck und Thomas Hertfelder

Oktober

07.10. **Theodor Heuss: Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959 – 1963.**
19 Uhr **Lesung mit Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder**
 In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
 Hotel Nikko, Immermannstraße 41, 40210 Düsseldorf *15 Teilnehmer*

23.10. **Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und**
19.30 Uhr **Elly Heuss-Knapp**
 Eröffnung der Wanderausstellung durch Dr. Gudrun Kruij im Rahmen der Tutzing
 Kulturnacht
 Akademie für Politische Bildung, Buchensee 1, 82327 Tutzing *56 Teilnehmer*

29.10. **Freiheit – Gleichheit – Gerechtigkeit? Ungleichheiten in der liberalen Gesellschaft.** SCHWER PUNKT
18 Uhr Podiumsdiskussion mit Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber und Christian Lindner
 in der Schwerpunktreihe „Ungleichheiten“
 Moderation: Dr. Ernst Wolfgang Becker
 Theodor-Heuss-Haus *106 Teilnehmer*

November

04.11. **Sozialer Liberalismus in Deutschland.**
19.30 Uhr **Friedrich Naumann, Theodor Heuss und eine vergessene politische Tradition**
 Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder im Rahmen des
 Kolloquiums „Liberales Denken in der Krise der Weltkriegsepoche: Moritz Julius Bonn“
 Hamburger Institut für Sozialforschung, Mittelweg 36, 20148 Hamburg *52 Teilnehmer*

- 12.11. – 06.12. Stuttgarter Buchwochen**
Präsentation ausgewählter Neuerscheinungen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus.
Haus der Wirtschaft, Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Gesamtbesucherzahl der Buchwochen: 97.500
- 12. – 13.11. Liberalismus und Realpolitik**
Kolloquium in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Stiftungsgebäude, Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart.....25 Teilnehmer
- 12.11. Demokratischer Kapitalismus? „Realpolitik“ im Umfeld Max Webers**
19 Uhr
Öffentlicher Festvortrag von Prof. Dr. Gangolf Hübinger zur Verleihung des Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnispreises
In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Theodor-Heuss-Haus 60 Teilnehmer
- 13.11. Die utopische Kraft der Realpolitik. Linksliberalismus und Ermächtigungsgesetzgebung**
9 Uhr
in der Weimarer Republik
Vortrag von Dr. Ernst Wolfgang Becker im Rahmen der wissenschaftlichen Tagung „Liberale zwischen Real- und Idealpolitik“.
In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.
Stiftungsgebäude, Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart.....25 Teilnehmer
- 14.11. Der Trümmerfrauen-Mythos.**
9.30 – Fakes und Fakten über Frauen in der Nachkriegszeit
15.30 Uhr
Seminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung
Referentinnen: Elisabeth Skrzypek, Dr. Leonie Treber
Theodor-Heuss-Haus 26 Teilnehmer
- 20.11. Das Bild des Soldaten bei Theodor Heuss**
Vortrag von Dr. Ernst Wolfgang Becker auf dem Workshop „Politische Vorstellungen vom deutschen Soldaten nach 1945“
In Kooperation mit dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr,
Zeppelinstr. 127/128, 14471 Potsdam..... 28 Teilnehmer
- 22.11. Wasserwelten**
10 – 18 Uhr Piraten, Delfine und Meerjungfrauen
Familientag im Theodor-Heuss mit Ausstellungsführungen für Erwachsene, einer Familienführung für Groß und Klein sowie dem Figurentheater Orpheus und Bastelprogramm für Kinder
Theodor-Heuss-Haus 327 Teilnehmer



Familientag mit dem Figurentheater Orpheus

- 24.11.**
15.45 –
17.15 Uhr **Der herausgeforderte Staat. Klerikalismus und Konfessionalismus in der frühen Bundesrepublik**
Vortrag von Dr. Kristian Buchna im Kolloquium Neuere Geschichte am Historischen Institut der Universität Stuttgart (Prof. Dr. Wolfram Pyta)
Universität Stuttgart *26 Teilnehmer*
- 28.11.**
15 Uhr **Sag: Wie hast Du's mit der Politik?**
Zum politischen Protestantismus in der Bundesrepublik
Festvortrag von Dr. Kristian Buchna auf dem Neujahrsempfang der Christlichen Liberalen Baden-Württemberg
Kulturhaus Wiesloch *25 Teilnehmer*
- 07.12.**
19 Uhr Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2015
In der neuen Weltordnung. Zur deutschen Geschichte seit 1990
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Herbert
In Kooperation mit der Universität Stuttgart
Universität Stuttgart, Hörsaal 17.01, Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart *320 Teilnehmer*

Offene Sonntagsführungen

| Januar

- 04.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert *4 Teilnehmer*
- 11.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. *6 Teilnehmer*
- 18.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Mit spitzer Feder durch vier Epochen deutscher Geschichte**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A. *8 Teilnehmer*
- 25.01.**
14 Uhr **Erich Maria Remarque – Militanter Publizist**
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Carla Heussler *14 Teilnehmer*

Februar

- 01.02.**
15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen von 1848 bis 1949**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert10 Teilnehmer
- 15.02.**
15 Uhr **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler 1 Teilnehmer
- 22.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.5 Teilnehmer

März

- 01.03.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Marion Baschin14 Teilnehmer
- 01.03.**
16 Uhr **Erich Maria Remarque – Militanter Publizist**
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Marion Baschin7 Teilnehmer
- 08.03.**
15 Uhr **Theodor Heuss - Schwabe in Deutschland**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.2 Teilnehmer
- 15.03.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.4 Teilnehmer
- 22.03.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.7 Teilnehmer
- 22.03.**
16 Uhr **Erich Maria Remarque – Militanter Publizist**
Führung durch die Sonderausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.13 Teilnehmer
- 29.03.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A. 11 Teilnehmer

April

- 05.04.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.9 Teilnehmer
- 06.04.**
10 – 18 Uhr **Finissage zur Sonderausstellung**
Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist / Militant Pacifist
Führungen durch die Sonderausstellung: 14 und 15 Uhr
Eintritt und Führungen kostenfrei171 Teilnehmer

12.04.
15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen von 1848 bis 1949**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert2 Teilnehmer

19.04.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.....2 Teilnehmer

26.04.
15 Uhr **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.....2 Teilnehmer

| Mai

03.05.
15 Uhr **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.....12 Teilnehmer

10.05.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.....3 Teilnehmer

17.05.
10 – 18 Uhr **Internationaler Museumstag „Museum. Gesellschaft. Zukunft“**
Freier Eintritt und kostenfreie Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellung
Führungen um 11, 15 und 16 Uhr 23 Teilnehmer, 107 gesamt

24.05.
10 – 18 Uhr **Sekt und Selters**
Freier Eintritt und kostenfreie Themenführungen mit anschließendem Sektempfang zum Verfassungstag am 24. Mai
Führungen: 11 und 15 Uhr..... 29 Teilnehmer, 90 gesamt

31.05.
15 Uhr **Theodor Heuss – Schwabe in Deutschland**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.....10 Teilnehmer

| Juni

04.06.
15 Uhr **„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche**
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Carla Heussler5 Teilnehmer

07.06.
15 Uhr **Wie hast du's mit der Religion?**
Kirche, Konfession und Glauben bei Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
Führung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Kristian Buchna12 Teilnehmer

07.06.
16 Uhr **„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche**
Führung durch die Sonderausstellung mit Manfred Sommer, M.A.....21 Teilnehmer

14.06.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.....2 Teilnehmer

21.06. 15 Uhr **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler4 Teilnehmer

28.06. 15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.5 Teilnehmer

Juli

05.07. 14 Uhr **„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche**
Führung durch die Sonderausstellung mit Susan Schuchert4 Teilnehmer

05.07. 15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen Verfassungen von 1848 bis 1949**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert2 Teilnehmer

12.07. 15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.2 Teilnehmer

19.07. 15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.4 Teilnehmer

26.07. 11 – 18 Uhr **Sommerfest am Killesberg. Zwischen Himmel und Erde**
Freier Eintritt, kostenfreie Führungen, Live-Musik mit der Band „Eightyfive“, ein vielseitiges Programm u.a. mit Dein Theater Stuttgart zu „Buschwerk. Der Cartoonist ‚Max und Moritz‘“ sowie ein Bus-Shuttle zwischen den beteiligten Kulturinstitutionen: Architekturgalerie am Weißenhof, Augustinum Stuttgart-Killesberg, Bismarckturm, Killesberghöhe, Kulturamt der Stadt Stuttgart, Kirchengemeinde Brenzkirche, Theodor-Heuss-Haus und Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier
Theodor-Heuss-Haus 537 Teilnehmer

August

02.08. 15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.4 Teilnehmer

09.08. 14 Uhr **„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche**
Führung durch die Sonderausstellung mit Susan Schuchert27 Teilnehmer

09.08. 15 Uhr **Heuss auf Reisen**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert8 Teilnehmer

16.08. 15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.11 Teilnehmer

23.08.
15 Uhr **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady:
Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Marion Baschin 23 Teilnehmer

30.08.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Carla Heussler, M.A. 5 Teilnehmer

30.08.
16 Uhr **„Ach du lieber Gott“ – Karikaturen zu Ökumene und Kirche**
Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Carla Heussler 25 Teilnehmer

September

06.09.
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A. 3 Teilnehmer

13.09.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. 5 Teilnehmer

20.09.
15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen
Verfassungen von 1848 bis 1949**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. 1 Teilnehmer

Oktober

04.10.
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A. 1 Teilnehmer

11.10.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. 7 Teilnehmer

25.10.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A. 5 Teilnehmer

November

01.11.
15 Uhr **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler 1 Teilnehmer

08.11.
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. 2 Teilnehmer

15.11.
15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz: Theodor Heuss und die deutschen
Verfassungen von 1848 bis 1949**
Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. 0 Teilnehmer

22.11. **Wasserwelten**
10–18 Uhr **Piraten, Delfine und Meerjungfrauen**
 Familientag im Theodor-Heuss mit Ausstellungsführungen für Erwachsene,
 einer Familienführung für Groß und Klein sowie dem Figurentheater Orpheus
 und Bastelprogramm für Kinder 65 Teilnehmer

29.11. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
15 Uhr Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A. 0 Teilnehmer

Dezember

06.12. **„Zu Nikolaus in Theos Haus“**
15 Uhr Familienführung für Groß und Klein durch das Theodor-Heuss-Haus 6 Teilnehmer

13.12. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
15 Uhr Führung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A. 1 Teilnehmer

20.12. **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst**
15 Uhr Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler 3 Teilnehmer

27.12. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident**
15 Uhr Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A. 4 Teilnehmer

In der Stiftung zu Gast

27.02. **Mensa in Deutschland**
 Theodor-Heuss-Haus 7 Teilnehmer

15.12. **Landkreistag Baden-Württemberg**
 Theodor-Heuss-Haus 15 Teilnehmer

15.12. **Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz**
 Theodor-Heuss-Haus 39 Teilnehmer

Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892 – 1917

Hg. und bearb. von Frieder Günther
München 2009, 622 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918 – 1933

Hg. und bearb. von Michael Dorrmann
München 2008, 631 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933 – 1945

Hg. und bearb. von Elke Seefried
München 2009, 646 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945 – 1949

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
München 2007, 621 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Berlin 2012, 684 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954 – 1959

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Berlin 2013, 710 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Hochverehrter Herr Bundespräsident. Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959

Hg. und bearb. von Wolfram Werner
Berlin 2010, 588 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss. Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959 – 1963

Hg. und bearb. von Frieder Günther
Berlin 2014, 621 Seiten, EUR 39,95

Wissenschaftliche Reihe

Anselm Doering-Manteuffel/Jörn Leonhard (Hg.)

Liberalismus im 20. Jahrhundert

Wissensch. Reihe 12, Stuttgart 2015, 347 Seiten

Werner Plumpe/Joachim Scholtyseck (Hg.)

Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik

Stuttgart 2012, 232 Seiten, EUR 29,00

Angelika Schaser/Stefanie Schüler-Springorum (Hg.)

**Liberalismus und Emanzipation. In- und Exklusionsprozesse im Kaiserreich
und in der Weimarer Republik**

Stuttgart 2010, 224 Seiten, EUR 29,00

Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.)

Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik. Politik, Literatur, Wissenschaft

Stuttgart 2008, 330 Seiten, EUR 33,00

Frieder Günther

**Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten
Bundespräsidenten**

Stuttgart 2006, 180 Seiten, EUR 26,00

Wolfgang Hardtwig/Erhard Schütz (Hg.)

Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert

Stuttgart 2005, 408 Seiten, EUR 34,00

Hans Vorländer (Hg.)

Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung

Stuttgart/München 2003, 254 Seiten, EUR 5,00

Ernst Wolfgang Becker/Thomas Rösslein

**Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des Untersuchungsausschusses des Württemberg-
Badischen Landtags aus dem Jahre 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933**

Stuttgart/München 2003, 431 Seiten, EUR 5,00

Ulrich Baumgärtner

Reden nach Hitler. Theodor Heuss. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Stuttgart/München 2001, 479 Seiten, EUR 5,00

Gangolf Hübinger/Thomas Hertfelder (Hg.)

Kritik und Mandat. Intellektuelle in der deutschen Politik

Stuttgart 2000, 320 Seiten, EUR 5,00

Horst Möller/Hermann Rudolph/Eberhard Jäckel (Hg.)

Von Heuss bis Herzog. Die Bundespräsidenten im politischen System der Bundesrepublik

Stuttgart 1999, 240 Seiten, EUR 5,00

Thomas Hertfelder/Jürgen C. Heß (Hg.)

**Streiten um das Staatsfragment. Theodor Heuss und Thomas Dehler berichten
aus dem Parlamentarischen Rat**

Bearb. von Patrick Ostermann, mit einem Essay von Michael Feldkamp

Stuttgart 1999, 328 Seiten, EUR 5,00

Kleine Reihe

Jutta Allmendinger/Ellen von den Driesch

Mythen – Fakten – Ansatzpunkte

Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2014

Stuttgart 2015, 59 Seiten, EUR 5,00

Joachim Gauck

Mehr Bürgergesellschaft wagen. Über repräsentative Demokratie, Bürgersinn und die Notwendigkeit des Erinnerens

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2013

Stuttgart 2014, 32 Seiten, EUR 4,00

Thomas Hertfelder

Von Naumann zu Heuss. Über eine Tradition des sozialen Liberalismus in Deutschland

Stuttgart 2013, 108 Seiten, EUR 5,00 (auch als e-book)

Anselm Doering-Manteuffel

Die Entmündigung des Staates und die Krise der Demokratie. Entwicklungslinien von 1980 bis zur Gegenwart

Stuttgart 2013, 35 Seiten, EUR 3,00

Robert Leicht

... allein mir fehlt der Glaube. Wie hält es die liberale Gesellschaft mit der Religion?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2011

Stuttgart 2012, 36 Seiten, EUR 3,00

Michael Stolleis

Freiheit und Unfreiheit durch Recht

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2010

Stuttgart 2011, 40 Seiten, EUR 3,00

Paul Kirchhof

Der freie oder der gelenkte Bürger. Die Gefährdung der Freiheit durch Geld, Informationspolitik und durch die Organisationsgewalt des Staates

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2009

Stuttgart 2010, 46 Seiten, EUR 3,00

Dieter Grimm

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Vortrag auf dem Festakt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

zum 60jährigen Bestehen des Grundgesetzes am 8. Mai 2009

Stuttgart 2010, EUR 3,00

Matthias Weipert

„Verantwortung für das Allgemeine“? Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP

Stuttgart 2009, 60 Seiten, EUR 3,00

Giovanni di Lorenzo

Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2008

Stuttgart 2009, 27 Seiten, EUR 3,00

Salomon Korn

Was ist deutsch-jüdische „Normalität“?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2007

Stuttgart 2008, 38 Seiten, EUR 3,00

Angela Hermann

„In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.“ Über den Charakter und Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher

Stuttgart 2008, 41 Seiten, EUR 3,00

Ralf Dahrendorf

Anfechtungen liberaler Demokratien

Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stuttgart 2007, 32 Seiten, EUR 3,00

Gesine Schwan

Vertrauen und Politik. Politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2005

Stuttgart 2006, 42 Seiten, EUR 3,00

Peter Graf Kielmansegg

Die Instanz des letzten Wortes. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2004

Stuttgart 2005, 57 Seiten, EUR 3,00

Dieter Langewiesche

Liberalismus und Demokratie im Staatsdenken von Theodor Heuss

Stuttgart 2005, 43 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

In Presidents we trust. Die amerikanischen Präsidenten in der Erinnerungspolitik der USA

Stuttgart 2005, 68 Seiten, EUR 3,00

Frieder Günther

Misslungene Aussöhnung? Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958

Stuttgart 2004, 34 Seiten, EUR 3,00

Jürgen Osterhammel

Liberalismus als kulturelle Revolution: Die widersprüchliche Weltwirkung einer europäischen Idee

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2003

Stuttgart 2004, 41 Seiten, EUR 3,00

Andreas Rödder

Wertewandel und Postmoderne. Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1965 – 1990

Stuttgart 2004, 47 Seiten, EUR 3,00

Richard Schröder

Deutschlands Geschichte muß uns nicht um den Schlaf bringen. Plädoyer für eine demokratische deutsche Erinnerungskultur

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2002

Stuttgart 2003, 34 Seiten, EUR 3,00

Hildegard Hamm-Brücher

Demokratie ist keine Glücksversicherung... Über die Anfänge unserer Demokratie nach 1945 und ihre Perspektiven für Gegenwart und Zukunft

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2001

Stuttgart 2002, 34 Seiten, EUR 3,00

Jutta Limbach

Vorrang der Verfassung oder Souveränität des Parlaments?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2000

Stuttgart 2001, 33 Seiten, EUR 3,00

Ernst Wolfgang Becker

Ermächtigung zum politischen Irrtum. Vergangenheitspolitik im württemberg-badischen Untersuchungsausschuß zum „Ermächtigungsgesetz“

Stuttgart 2001, 49 Seiten, EUR 3,00

Ulrich Sieg

Jüdische Intellektuelle und die Krise der bürgerlichen Welt im Ersten Weltkrieg

Stuttgart 2000, 31 Seiten, EUR 3,00

Hermann Rudolph

„Ein neues Stück deutscher Geschichte.“ Theodor Heuss und die politische Kultur der Bundesrepublik

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1999

Stuttgart 2000, 32 Seiten, EUR 3,00

Joachim Scholtyseck

Robert Bosch und der 20. Juli 1944

Stuttgart 1999, 38 Seiten, EUR 3,00

Parlamentarische Poesie. Theodor Heuss: Das ABC des Parlamentarischen Rates und Carlo Schmid: Parlamentarische Elegie im Januar

Einleitung und Kommentar von Gudrun Kruij

Stuttgart 1999, 45 Seiten und Reproduktion einer Seite der „Neuen Zeitung“, EUR 3,00

Richard von Weizsäcker

Das parlamentarische System auf dem Prüfstand

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1998

Stuttgart 1999, 21 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

Machen Männer noch Geschichte? Das Theodor-Heuss-Haus im Kontext der deutschen Gedenkstättenlandschaft

Stuttgart 1998, 35 Seiten, EUR 3,00

Timothy Garton Ash

Wohin treibt die europäische Geschichte?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1997

Stuttgart 1998, 25 Seiten, EUR 3,00

Compact Discs

„Frauen! Werbt und wählt, jede Stimme zählt!“ Die Sozialpolitikerin, Werbefachfrau und First Lady Elly Heuss-Knapp

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk

Stuttgart 2002, EUR 6,00

„Nach bestem Wissen und Gewissen“. Die Beratungen zum Grundgesetz im Parlamentarischen Rat 1948/49

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und dem Deutschen Historischen Museum. Mit einem Essay von Gudrun Kruijff

Berlin 1998, EUR 6,00

Gegen das Protokoll. Texte von, an und über Theodor Heuss

Compact Disc mit 48 Seiten Textdokumentation und einem Essay „Humane Bildung und politischer Stil“ von Thomas Hertfelder

Stuttgart 1997, EUR 6,00

Sonstige Veröffentlichungen

Jürgen Kocka

Sozialstaat und Bürgergesellschaft in der deutschen Geschichte

Vom Kaiserreich zur Berliner Republik

Heidelberg 2011

Theodor Heuss: Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49

mit einem Essay von Jutta Limbach, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker

München 2009, 158 Seiten, EUR 19,95

Astrid Eckert (Hg.)

Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians

Washington 2007, 123 Seiten, EUR 5,00 (Schutzgebühr)

Thomas Hertfelder/Andreas Rödder (Hg.)

Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?

Göttingen 2007, 210 Seiten, EUR 19,90

Thomas Hertfelder

Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss

Sonderdruck der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 2007 (vergriffen)

Thomas Hertfelder/Christiane Ketterle (Hg.)

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Stuttgart 2003, 218 Seiten, EUR 14,80

Thomas Hertfelder

Bücher und ihre Geschichten. Zur historisch-politischen Privatbibliothek von Theodor Heuss

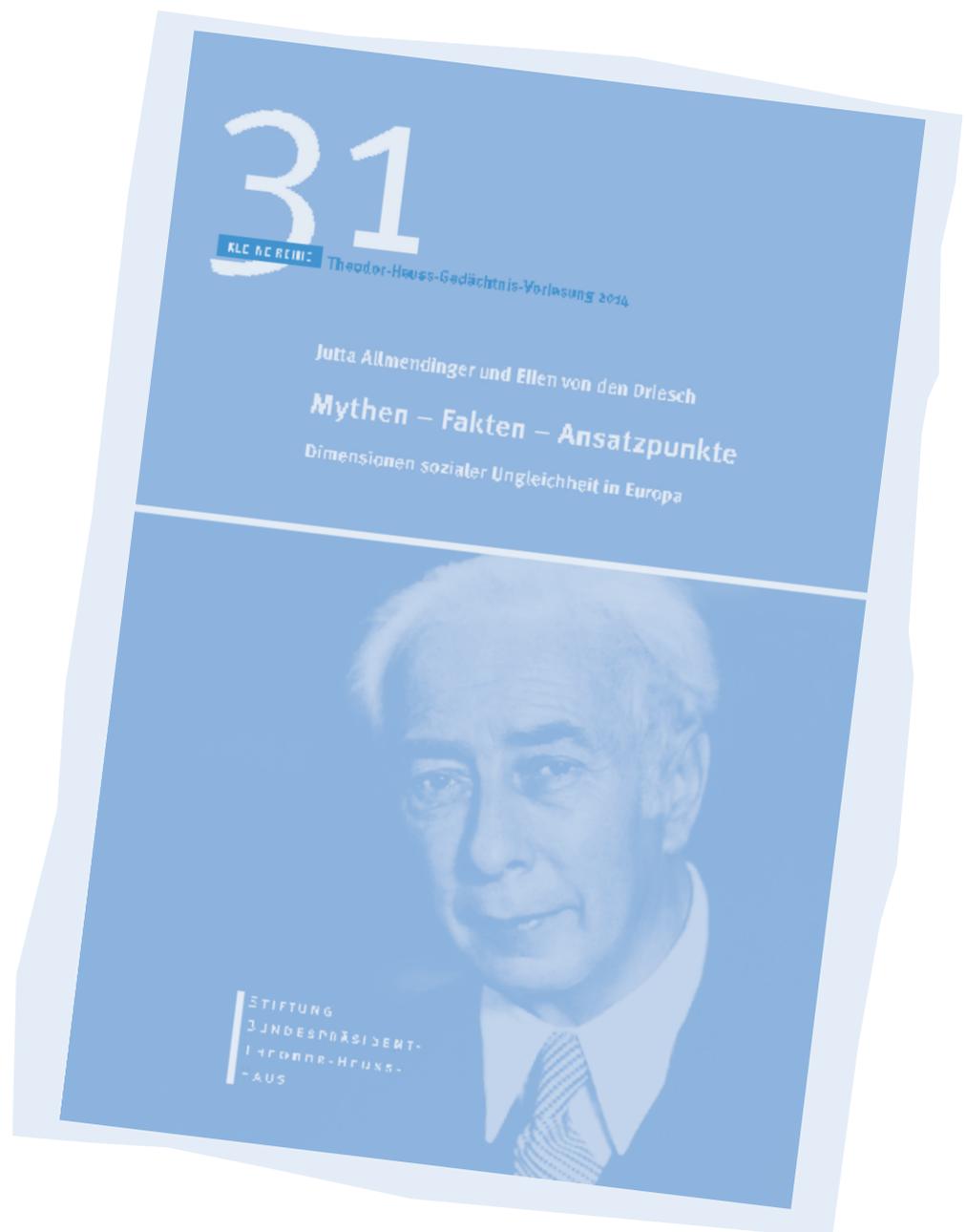
Stuttgart 2002, 36 Seiten, EUR 3,50

Thomas Hertfelder (Hg.)

Heuss im Profil

Vorträge und Diskussionen zum Eröffnungsfestakt der Stiftung am 29./30. November 1996

Stuttgart 1997, 91 Seiten, EUR 3,00



Einnahmen und Ausgaben ¹

1. Haushalt

Einnahmen

Bundeszuschuss.....	939.000 Euro
Publikationserlöse.....	6.606 Euro
Besucher- und Teilnehmerentgelte	6.565 Euro
Sonstige Verwaltungseinnahmen	2.316 Euro
Entnahme aus Rücklage	91.630 Euro
Spenden.....	5.832 Euro

Summe Einnahmen 1.051.949 Euro

Ausgaben

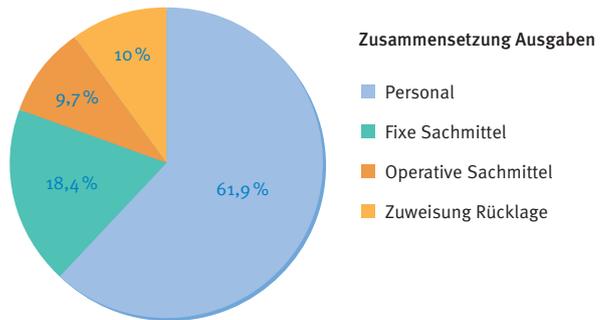
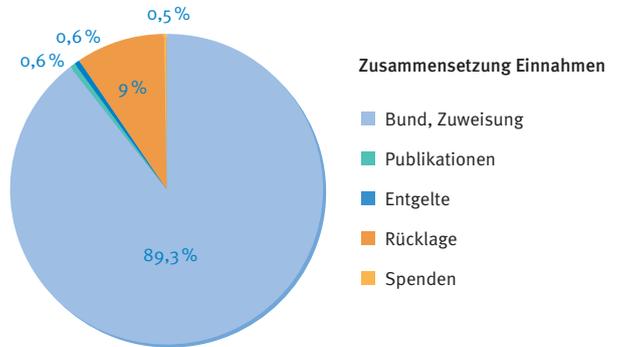
Personal	649.793 Euro
Sachmittel	295.773 Euro
<i>fixe Sachmittel</i>	193.948 Euro
<i>operative Sachmittel</i>	101.825 Euro
Zuweisung an Rücklage	106.383 Euro

Summe Ausgaben 1.051.949 Euro

2. Rücklage

Personalausgaben	43.353 Euro
Sachausgaben	48.277 Euro
Zufluss	106.383 Euro

Saldo 14.753 Euro



3. Spenden/Sponsoring

Einnahmen	5.832 Euro
<i>davon zweckgebunden für Wissenschaftliche Reihe</i>	3.332 Euro
<i>daraus Personalausgaben</i>	0 Euro
<i>daraus Sachausgaben</i>	5.832 Euro
<i>davon zweckgebunden für Wissenschaftliche Reihe</i>	3.332 Euro
<i>davon Veranstaltungen, Exponate, Publikationen</i>	2.500 Euro

¹ Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.

Stuttgart, im August 2016

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
Geschäftsführer

Errichtungsgesetz der Stiftung

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1994, Teil I)

Gesetz

über die Errichtung einer Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vom 27. Mai 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1 Rechtsform der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ wird mit Sitz in Stuttgart eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist es,

1. das Andenken an das Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte sowie der Entstehung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten und
2. den Nachlass Theodor Heuss zu sammeln, zu pflegen, zu verwalten und für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

(2) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere Maßnahmen:

1. Einrichtung, Unterhaltung und Ausbau der für die Öffentlichkeit zugänglichen Gedenkstätte „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ in Stuttgart;
2. Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs nebst Forschungs- und Dokumentationsstelle in Stuttgart;
3. Veröffentlichung von Archivbeständen und wissenschaftlichen Untersuchungen;
4. Veranstaltungen im Sinne des Stiftungszweckes.

§ 3 Stiftungsvermögen

- (1) Das Stiftungsvermögen bilden diejenigen unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände, die die Bundesrepublik Deutschland für Zwecke der Stiftung erwirbt.
- (2) Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von dritter Seite anzunehmen.
- (3) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2 Abs. 1) erhält die Stiftung einen jährliche Zuschuss des Bundes nach Maßgabe des jeweiligen Bundeshaushalts.
- (4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind nur im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden.

§ 4 Satzung

Die Stiftung gibt sich eine Satzung, die vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder beschlossen wird und der Genehmigung des Bundesministeriums des Innern bedarf. Das gleiche gilt für Änderungen der Satzung.

§ 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

1. das Kuratorium,
2. der Vorstand.

§ 6 Kuratorium

- (1) Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Zwei Mitglieder werden von der Bundesregierung vorgeschlagen, je ein Mitglied wird von den Erben Theodor Heuss und von der Stadt Stuttgart vorgeschlagen; das fünfte Mitglied wählt der Bundespräsident aus. Für jedes der fünf Mitglieder ist in gleicher Weise ein Vertreter zu bestellen. Wiederholte Bestellung ist zulässig.
- (2) Scheidet ein Kuratoriumsmitglied oder sein Vertreter vorzeitig aus, so kann eine Bestellung des Nachfolgers nur für den Rest der Zeit, für die das Mitglied oder der Vertreter bestellt war, erfolgen.

(3) Das Vorschlagsrecht der Erben Theodor Heuss ist bis auf die zweite Generation in direkter Abstammung von Theodor Heuss beschränkt. Danach fällt das Vorschlagsrecht an die Bundesregierung.

(4) Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Das Kuratorium beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Es überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Das Nähere regelt die Satzung.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Sie werden vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder bestellt, davon ein Vorstandsmitglied auf Vorschlag des Bundesministeriums des Innern. Die Satzung kann bestimmen, dass das vom Bundesministerium des Innern vorgeschlagene Mitglied den Vorsitz des Vorstandes übernimmt.

(2) Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kuratoriums aus und führt die Geschäfte der Stiftung. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Das Nähere regelt die Satzung.

§ 8 Neben- und ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

§ 9 Aufsicht, Haushalt, Rechnungsprüfung

(1) Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Stiftung durch das Bundesarchiv unterstützt; Art und Umfang regelt das Bundesministerium des Innern im Benehmen mit dem Kuratorium.

(2) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die Rechnungslegung der Stiftung finden die für die Bundesverwaltung geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

§ 10 Beschäftigte

(1) Die Geschäfte der Stiftung werden in der Regel durch Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) wahrgenommen.

(2) Auf die Arbeitnehmer der Stiftung sind die für Arbeitnehmer des Bundes jeweils geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen anzuwenden.

(3) Der Stiftung kann durch Satzungsregelung das Recht, Beamte zu haben, verliehen werden.

§ 11 Gebühren

Die Stiftung kann zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nach näherer Bestimmung der Satzung Gebühren für die Benutzung von Stiftungseinrichtungen erheben.

§ 12 Dienstsiegel

Die Stiftung führt ein Dienstsiegel.

§ 13 Übernahme von Rechten und Pflichten

Mit ihrem Entstehen übernimmt die „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ die Rechte und Pflichten, welche für die Bundesrepublik Deutschland durch den mit den Erben Theodor Heuss geschlossenen Vertrag vom 29./30. Juni 1971 begründet worden sind. Damit soll der im Besitz der Archive vorhandene Nachlass als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Im Himmelsberg 16

70192 Stuttgart

Tel. (0711) 95 59 85 0

Fax (0711) 95 59 85 30

info@stiftung-heuss-haus.de

Neue Adresse ab April 2016:
Breitscheidstr. 48
70176 Stuttgart

Theodor-Heuss-Haus

Feuerbacher Weg 46

70192 Stuttgart

Tel. (0711) 2 53 55 58

Fax (0711) 2 53 51 32

heusshaus@stiftung-heuss-haus.de

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

www.stiftung-heuss-haus.de

Impressum

Herausgegeben von der
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,
Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart

Redaktion: Martina Kaufmann; Dr. Gudrun Kruij

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,
Stuttgart

Gesamtherstellung: logo Print GmbH, Metzingen

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, August 2016
Die Stiftung wird vom Bund mit Mitteln der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.



